Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

18. Oktober bis 31. Oktober
22/2025
Region Aarau – Aargau Süd

Schalter offen, Ohren und Herzen auch

Vier Pfarreisekretärinnen erzählen von ihrer vielfältigen Arbeit an der Basis. Sie sind das freundliche Gesicht der Pfarrei.

Seiten 2 bis 5

Am 17. Oktober ist internationaler Tag zur Beseitigung der Armut. Wir haben für Sie die Aktionen im «Lichtblick»-Gebiet» zusammengestellt.

Seite 6 und 7

Sonja Striebel-Bänninger
Pfarrei Bruder Klaus in Liestal
Pfarreisekretärin seit fünf Monaten

Die Porträts der Pfarreisekretärinnen stammen von Thomas Rauch.

Mitdenken und Wissen teilen

Organisationstalent, einen Wissensschatz, viel Feingefühl und Lebenserfahrung – diese Eigenschaften braucht es für Sonja Striebel-Bänninger als Pfarreisekretärin.

Seit vier Monaten bin ich eine der beiden Sekretärinnen der Pfarrei Bruder Klaus in Liestal. Während der Einarbeitung stimmte mich meine Vorgängerin einmal mit folgendem Satz auf meine Arbeit ein: «Wenn du das nicht auf dem Schirm hast, dann hat es niemand auf dem Schirm.» Ich glaube, das fasst die vielfältige Arbeit gut zusammen. Als Pfarreisekretärinnen müssen wir immer überall mitdenken. Bei unserer Arbeit geht es darum, durch die vielen kleinen Details, die wir täglich im Blick haben, das grosse Ganze am Laufen zu halten.

Unser Beruf ist ein wichtiger Baustein im funktionierenden Pfarreileben, nicht nur, weil wir mitdenken, sondern auch, weil bei uns besonderes Wissen liegt.
Ich hatte im September meinen letzten Kurstag der Einführung «Neu im Pfarreisekretariat», einem Angebot des Bistums. Dort wurde uns, neben vielen anderen Themen, eben dieses Wissen vermittelt. Zum Beispiel zur Eheschliessung. Der Fall, das eine Katholikin und ein Katholik aus der eigenen Gemeinde heiraten, ist noch recht einfach zu handhaben. Aber wie sieht es aus, wenn das Paar in einem anderen Pfarrgebiet oder im Ausland heiraten will? Was, wenn nur einer der beiden katholisch ist? Wer darf trauen, wenn die Trauung hier in unserer Kirche stattfindet, wer in einer anderen Kirche im Pfarrgebiet und wer, wenn sie ganz woanders stattfindet? Für wen müssen wo welche Bewilligungen und Formulare beantragt werden?

Ich habe Freude an dieser organisatorischen Seite des Berufs. Ich mag es, wenn ich den Überblick habe, was ansteht, und so dafür sorgen kann, dass alles rechtzeitig in die Wege geleitet und abgewickelt werden kann.
Aber ich habe genauso Freude am Kontakt mit den Menschen, die mir täglich bei der Arbeit begegnen. Dabei braucht es ein gutes Feingefühl, um abschätzen zu können: Was braucht die Person gerade von mir? Wie dringlich ist es? Braucht sie konkret Hilfe oder möchte sie einfach ein offenes Ohr oder ein Gespräch? Wie setze ich die Priortäten, und in welcher Reihenfolge widme ich mich den verschiedenen Menschen und ihren Anliegen? Ich glaube, um solchen Situationen gut zu begegnen, hatte ich mit meinem Alter – ich bin jetzt Ende 40 – einen Vorteil bei der Besetzung dieser Stelle. Das Gefühl für die Antworten auf diese Fragen kommt mit einer gewissen Lebenserfahrung.

Persönlich nehme ich die Arbeit als Pfarreisekretärin als sinnstiftend wahr. Ich habe davor in einer Spedition gearbeitet. Ich habe mir gewünscht, dass ich in diesem neuen Lebensabschnitt – der Lebensmitte – bei meiner nächsten Arbeitsstelle Sinnhaftigkeit erleben werde. Die habe ich hier gefunden, in dieser besonderen Mischung aus strukturierter, spontaner und menschlicher Arbeit.
Da passt die kleine Anekdote aus der Zeit meiner Einarbeitung ganz gut: Mein 11-jähriger Sohn bemerkte, dass ich jeden Abend recht spät nach Hause kam und sagte zu meinem Mann: «Das Mami hat ja richtig viel Arbeit und muss ganz viel wissen! Ich dachte, da muss man einfach nur das Telefon abnehmen.»

Aufgezeichnet von Leonie Wollensack

Deborah Ehinger
Pfarreien Dornach, Gempen und Hochwald
Pfarreisekretärin seit fünf Monaten

Für andere Menschen da sein

Deborah Ehinger ist glücklich über ihre sinnvolle Arbeit als Pfarreisekretärin. Denn nach dem Verlust zweier Kinder sieht sie das Leben mit anderen Augen.

Am 1. Juni dieses Jahres habe ich meine Arbeit auf dem Pfarramt der Pfarreien Dornach, Gempen und Hochwald aufgenommen. Vor mir hat Monika von Wartburg hier während 25 Jahren gewirkt. Ich durfte sie schon kennenlernen, als ich noch Blauringleiterin war. Meine Ausbildung habe ich unter anderem an einer Handelsmittelschule gemacht und danach in einer internationalen Treuhandfirma gearbeitet. Das hat mir Spass gemacht, weil ich zweisprachig aufgewachsen bin und so regelmässig auch mein Englisch anwenden konnte. Schon damals habe ich aber gemerkt, dass mir der persönliche Kontakt zu den Menschen hinter den Zahlen fehlt. Nach einigen beruflichen Stationen habe ich vor neun Jahren mit der Erwerbsarbeit aufgehört und mich für unser Familienleben entschieden. So durften wir unsere wunderbare Tochter empfangen und seither begleiten. Vor ihrer Ankunft habe ich während meiner ersten Schwangerschaft unseren ersten Sohn verloren. Als unsere Tochter drei Jahre alt war, ist unser zweite Sohn auf die Welt gekommen und sechs Wochen später unerwartet an einem sehr seltenen Herzfehler gestorben, der sich erst nach seiner Geburt gebildet hatte. Ich habe das Leben immer als Geschenk gesehen, aber seit diesen Verlusten gehe ich anders mit dem Leben um.

Vor einiger Zeit habe ich begonnen, mich wieder nach einer Anstellung ausser Haus umzuschauen. Nach allem, was ich auch schon beruflich erlebt hatte, habe ich mir eine Arbeit gewünscht, in der ich für andere Menschen da sein kann, mein Wissen und Können miteinbringen kann und das Familienleben nicht darunter leidet. Vor allem der soziale Aspekt und die Sinnhaftigkeit im Beruf wurden mir mit den Jahren immer wichtiger. So eine Arbeit habe ich hier auf dem Pfarramt gefunden. Das macht mich sehr glücklich. Ich arbeite Teilzeit und unterstütze das Pfarreiteam, den Kirchenrat und alle Involvierten aus dem Seelsorgeverband mit administrativen und organisatorischen Arbeiten.

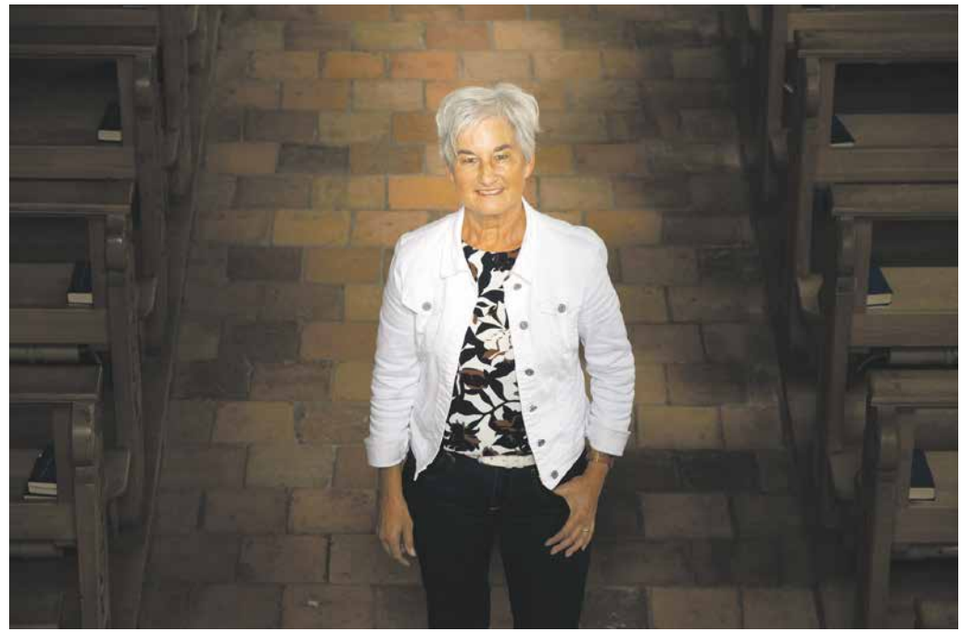
Am Morgen, wenn ich ankomme, mache ich das Licht an, öffne die Fenster und überprüfe die neuen E-Mails und Anrufe. Ab diesem Zeitpunkt ist jeder Tag anders. Heute darf ich beispielsweise Taufkerzen und Taufscheine bereit machen. Es gibt auch Kirchenaustritte, die über meinen Tisch gehen. Ich glaube, es gibt ganz verschiedene Gründe, warum sich Menschen dazu entscheiden, nicht mehr in der Kirche zu sein. Jeder Mensch geht seinen Weg. Wenn jemand anruft, um einen Todesfall zu melden und um die Beerdigung zu organisieren, hat das erste Priorität. Jeden Tag kommen verschiedene Menschen bei mir vorbei. Sie holen einen Schlüssel, wünschen eine Auskunft, oder kommen einfach, um «guten Tag» zu sagen. Unerwartetes macht mich nicht nervös, sonst wäre das nicht die richtige Arbeit für mich. Zum Glück bin ich flexibel.

Es hilft mir sehr, dass ich in Dornach gut vernetzt bin. Herausforderungen meistere ich gut, weil ich gelernt habe, dass es auf meine Einstellung ankommt. Schwer fällt mir manchmal, meiner Familie, meinem Beruf und mir selbst gleichermassen gerecht zu werden. Aber ich habe meine Inseln. Ich mache regelmässig Yoga und pflege meine Beziehungen so gut ich kann.

Mit der Kirche verbindet mich mein Glaube, den ich seit meiner Kindheit lebe. Glaube, Liebe, Hoffnung und Vertrauen begleiten mich seit Jahren. Mit meiner jetzigen Arbeit und den Menschen fühle ich mich ebenso begleitet auf meinem Weg. Danke!

Aufgezeichnet von Eva Meienberg

Cäcilia Stutz
Pfarrei St. Nikolaus in Bremgarten
Pfarreisekretärin seit 30 Jahren



An einer langen Geschichte fortschreiben

Cäcilia Stutz weiss wie kaum jemand, was die Kirche alles leistet, und setzt sich seit bald dreissig Jahren für sie ein.

In meiner Funktion als Pfarreisekretärin bin ich Bindeglied zwischen dem kirchlichen Personal, der Öffentlichkeit und den Pfarreiangehörigen. Bei meiner Arbeit komme ich mit sehr vielen Menschen in Kontakt. Mit Seelsorgenden, Eltern, Eheleuten, Trauernden, Jugendlichen, mit kirchlichem Personal, Musikern, Behörden und katholischen Würdenträgern.
Oft bin ich die erste Ansprechperson, entweder an der Tür oder am Telefon. Dafür ist eine positive christliche Grundhaltung eine gute Voraussetzung.
Ich bearbeite E-Mails, aktualisiere die Pfarreiwebsite, verschicke Einladungen. Ende Oktober feiern wir in Bremgarten das Patrozinium unseres Stadtheiligen Synesius. Gerade suche ich jemanden, der das Synesiusbeizli an diesem Fest führen will.
Alle zwei Wochen kümmere ich mich um das Pfarrblatt. Da hole ich Texte ein von Gruppen und Vereinen, oder es gibt etwas zu recherchieren zu einem Konzert, das in der Kirche stattfindet. Wenn meine Pfarreiseite fertig ist, mache ich die Endredaktion für alle Seiten des Pastoralraums Bremgarten-Reusstal.
Die Schwierigkeit ist, sich nach Ablenkungen immer wieder frisch zu konzentrieren, sich nicht zu verzetteln. Es gibt Arbeiten, die ich deshalb nur am Morgen früh mache, zum Beispiel die Einträge in die Pfarreibücher. Dafür brauche ich Ruhe. Die Bücher werden immer noch von Hand geschrieben. Ich schreibe fort an einer Geschichte, die lange vor meiner Zeit begann.
Die anstrengendsten Phasen auf dem Pfarramt sind, wenn das neue Schuljahr anfängt mit all den Listen und Abklärungen, welche Kinder den Religionsunterricht besuchen. Dann kommt jetzt die Zeit der Kirchengemeindeversammlungen, da muss man Zahlen parat machen.
Schwierig finde ich die Passantenhilfe. Wenn Menschen an der Pfarrhaustür klingeln, ist es schwierig einzuschätzen, ob sie wirklich in Not sind oder ob es sich um organisierte Gruppen handelt. Ich habe jeweils das Gefühl, dass es nicht genügt, was ich tue, egal, ob ich jemandem einen Gutschein mitgebe oder lange zuhöre. Für manche Probleme bin ich die falsche Anlaufstelle. Da ist es eine Entlastung, dass der Kirchlich Regionale Sozialdienst (KRSD) sich professionell um Menschen kümmert, die Hilfe brauchen.
Nächstes Jahr feiere ich mein 30-Jahre-Jubiläum als Pfarreisekretärin. Ich habe mit zwei Stunden in der Woche in Hermetschwil angefangen. Als Mitglied im Aushilfepool der Pfarreisekretärinnen habe ich temporär schon in Niederwil, Aristau, Spreitenbach und Bremgarten gearbeitet. Zu Spitzenzeiten war ich in vier Pfarrämtern gleichzeitig tätig. An jedem Ort habe ich dazu gelernt. Ich profitiere heute noch von diesen Erfahrungen, wenn ich meine Arbeit organisiere.
Ich bin in einer katholischen Grossfamilie aufgewachsen, wo es normal gewesen ist, dass man miteinander in der Stube sitzt und betet und dass man am Sonntag in die Kirche geht. Wenn ich irgendwo in den Ferien bin und die Kirchenglocken läuten, finde ich das etwas Wunderbares. Der Glaube gibt mir Orientierung fürs Leben.
Das schönste Kompliment kam von einer Kollegin, von der ich eigentlich dachte, sie sei aus der Kirche ausgetreten. Sie sagte im Freundeskreis zu jemandem: «Ich sage dir, wenn du aus der Kirche austreten willst, dann sprich einmal mit Cäcilia, was die Kirche alles macht. Dann hörst du auf, vom Austreten zu reden.» Es hat mich wahnsinnig berührt, dass wahrgenommen wird, wie die Kirche sich für die Menschen einsetzt.

Aufgezeichnet von Marie-Christine Andres

Matea Tunjic
Pfarreien St. Marien und Allerheiligen in Basel
Pfarreisekretärin seit einem Jahr

Die Fäden zusammeführen

Matea Tunjic ist als Pfarreisekretärin mit den verschiedensten Menschen in Kontakt. Sie ist gern tätig für eine Kirche, die Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet.

Seit einem Jahr arbeite ich als Pfarreisekretärin für die Basler Pfarreien Sankt Marien und Allerheiligen. Im Pfarreibüro trifft man mich immer montags, mittwochs und donnerstags am Vormittag an. «Man», das sind die unterschiedlichsten Menschen.
Persönlich und vor Ort sind das die Teamkolleginnen aus dem Pfarreisekretariat, die Sozialarbeiterin, der Priester, die Sakristanin und der Hauswart der Pfarrei. Ausserdem bin ich – meist über Telefon oder E-Mail – in Kontakt mit dem Pfarreirat, der Verwaltung der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt und den anderen Pfarreien.

Thematisch ist im Kontakt mit den verschiedenen Menschen alles dabei: buchhalterische Dinge wie Rechnungen, organisatorische Aufgaben wie die Planung von Trauerfeiern, Taufen, Firmungen und die regelmässigen Messen, oder kommunikative Tätigkeiten wie der Kontakt zu meinen Pfarreisekretariatskolleginnen. Hier in Basel-Stadt sind wir untereinander super vernetzt, begegnen uns als Kolleginnen. Wir helfen uns bei Fragen und Aufgaben oder schaffen Synergien bei Veranstaltungen.
Aber es gibt auch unvorhersehbare Begegnungen. Nicht selten klopfen bei uns bedürftige Menschen an die Tür. Hier im Haus arbeitet eine Sozialarbeiterin, aber die erste Person, der die Menschen begegnen, die ihnen die Türe öffnet, bin meist ich. Es kann auch vorkommen, dass die Sozialarbeiterin nicht da ist oder gerade kein Priester im Haus ist, dann bin ich für die Hilfesuchenden da und sorge dafür, dass sie die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.

Meine Arbeit hier macht mir viel Spass. Ich freue mich, Teil einer Kirche zu sein, die die Menschen in ihrem Leben begleitet. Ob ich dabei soziale Hilfe vermitteln oder an der Organisation bereichernder Veranstaltungen mitwirken kann – ich bemerke den Zusammenhalt der Menschen, die seitens der Kirche mitwirken, und die Freude der Menschen, die an den Veranstaltungen teilnehmen.

Als Pfarreisekretärin arbeite ich oft im Hintergrund. Dass immer ein Priester am Altar steht, auch wenn der eigentliche krank ist, dass es immer genug Platz im Buch hat, in dem Gottesdienstbesucher ihre Gedanken festhalten können, dass die Termine rechtzeitig im Pfarrblatt veröffentlicht werden, dass am Samichlaustag ein Kerzenziehen stattfinden kann und danach wieder alles sauber ist – dafür sorgen wir Pfarreisekretärinnen mit unserem Team. Ich würde sagen, bei uns laufen die Fäden zusammen.

Und gleichzeitig nehmen wir uns Zeit für die Menschen. Wie an dem Tag, als eine ältere Dame anrief. Nachdem ich ihre bürokratische Anfrage weitergeleitet hatte, antwortete sie auf meine Frage, wie ich ihr sonst noch helfen könne, mit: «Mir geht es zurzeit nicht gut, ich fühle mich einsam.» Natürlich hängte ich dann nicht auf. Ich kam mit ihr ins Gespräch, hörte ihr zu, erzählte ihr ein bisschen, wie es am Morgen war, als ich meinen Sohn in den Chindsgi gebracht habe. Allein das hat sie schon glücklich gemacht. Ob Rechnungen visieren oder ein offenes Ohr haben – als Pfarreisekretärin ist beides wichtig.

Aufgezeichnet von Leonie Wollensack

Ein Tabuthema sichtbar machen

Auch in der reichen Schweiz leben Menschen in Armut. Am 17. Oktober, dem Internationalen Tag zur Beseitigung der Armut, machen verschiedene Aktionen dieses Tabuthema sichtbar.

Foto- und Portraitausstellung
17./18.10., 17–22 Uhr, KRSD Sissach, Gelterkinden und Frenkendorf-Füllinsdorf, im neuen Begegnungszentrum P1 der reformierten Kirche Sissach, Pfarrgasse 1, Sissach

Der Armut ein Gesicht geben
Die Ausstellung bildet 30 armutsbetroffene Menschen aus der Region ab und stellt sie vor. Für die Betroffenen besteht oft eine grosse Scham, daher ist es wichtig, so viele Menschen wie möglich für das Thema zu sensibilisieren und Aufklärungsarbeit zu leisten. Armut soll für alle sichtbar gemacht werden, und der Tag ist eine Chance, soziale Projekte in der Region bekannt zu machen.

Gabriele Theiss, Sozialarbeiterin, Kirchlich Regionaler Sozialdienst (KRSD)

Ausstellung mit Zahlen, Daten und Fakten zur Realität Armutsbetroffener
17.10., 11–17 Uhr, Hauptsitz der Röm.-kath. Landeskirche Basel-Landschaft, Munzachstrasse 2, Liestal

Armut und soziale Ausgrenzung erlebbar machen
Es ist ein Grundauftrag der katholischen Kirche, für die Schwächsten, Benachteiligten und Menschen in Not einzustehen. Die Ausstellung soll Armut und soziale Ausgrenzung erlebbar aufzeigen. Die vielschichtigen Auswirkungen sollen sichtbar gemacht, und den Benachteiligten und den Schwächsten in der Gesellschaft eine Stimme gegeben werden. Wir möchten die Besuchenden dazu anregen, über Armut und ihre Auswirkungen nachzudenken. Es ist wichtig, über soziale Ausgrenzung und Armut zu sprechen. Es soll kein Tabuthema sein, sondern zum Handeln anregen.

Michael Frei, Leiter Fachbereich Diakonie und kirchliche Sozialarbeit

Hinter den Armutsstatistiken stehen Menschen – einige Aktionen wollen die Gesichter zeigen.

Suppenaktion zugunsten notleidender Menschen
17.10., 12–14 Uhr, Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch, Baslerstrasse 49, Allschwil

Essen ist etwas sehr Geselliges
In Allschwil-Schönenbuch ist seit über 30 Jahren die ökumenische Arbeitsgruppe «Versteckte Armut Allschwil-Schönenbuch» (VAAS) tätig. Als wir gehört haben, dass im ganzen Kanton Aktionen zum Tag der Armut durchgeführt werden, wollten wir die Chance wahrnehmen. Der Tag der Armut fällt auf einen Freitag. Dieser Tag ist ein traditioneller Suppentag. An den ökumenischen Suppentagen von November bis März nehmen wir Kollekten für Armutsbetroffene in Entwicklungsländern auf. Wir fanden es eine gute Idee, an einem Suppentag für Armutsbetroffene in der Region zu sammeln.
Essen ist etwas sehr Geselliges, hier kommt es zum Austausch über Vergangenes und Zukünftiges. Bei unserem Essen am 17. Oktober sind alle eingeladen, die einen Teller warmer Suppe in Gesellschaft geniessen möchten. Die Mahlzeit ist kostenlos, es wird eine Kollekte zugunsten der VAAS aufgenommen. Mitglieder der Mittagstisch-Kochgruppen der RKK werden das Essen zubereiten und servieren.

Eveline Beroud, Sozialarbeiterin BSc HSLU

Podiumsgespräch, Aktionen zugunsten notleidender Menschen und Bericht aus der Praxis der Sozialberatung Caritas beider Basel
21.10., 17.30 Uhr, Pfarrei Bruder Klaus Birsfelden, Hardstrasse 28, Birsfelden
Nicht nur von aussen beobachten
Wir wollen Armut und andere soziale Themen nicht nur von aussen beobachten. Gerade wir als Kirche haben grosse Ressourcen und tragen eine Mitverantwortung. Wir wollen mit unserem Anlass zeigen, wie Machtverhältnisse und Strukturen unsere sozialen Positionen prägen, denn die Lebensbedingungen der Menschen

unterscheiden sich. Lukas Löffler beleuchtet die sozialpolitischen Massnahmen in Zürich, Bern und Basel beim Thema «Sozialhilfe für Einwohner/innen aus Drittstaaten». Er wird darüber informieren, welche Argumente und Entscheidungen es gab und ob es bereits Antworten vom Bundesrat gibt. Wir hoffen, dass die Menschen eine andere Perspektive einnehmen und erkennen, welche Konsequenzen solche Gesetze für Armutsbetroffene haben.
Ich selbst habe Sehnsucht nach einer Welt, in der Gerechtigkeit und Mitgefühl einen festen Platz in der Gesellschaft haben. Ich finde, wir sollten unsere Zuneigung nicht nur auf die uns nahestehenden Menschen beschränken, sondern unsere Herzen im globalen Miteinander und Füreinander öffnen.

Ursina Mazenauer, Sozialarbeiterin FHNW

Verkauf von Kuchen und handgemachten Strickwaren
17.10., 14–17 Uhr, Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst, Stand vor dem Coop, Bahnhofstrasse 18, Pratteln

Menschen fallen durch die Maschen
Armut ist oft unsichtbar. Wir möchten dieses Thema sichtbar werden lassen, indem wir an einem öffentlichen Ort Menschen ansprechen und auch Betroffene zu Wort kommen lassen. Zu diesem Anlass hat die Strick- und Häkelgruppe der Pfarrei St. Anton entschieden, nicht nur Selbstgestricktes zu verkaufen, sondern auch Kuchen für diese Aktion zu backen. Wir wollen am Armutstag darauf hinweisen, dass Menschen durch die Maschen fallen können. Unser Slogan ist daher «Durch die Maschen gefallen, helfen Sie Menschen in Not». Wir verkaufen zu diesem Anlass selbstgehäkelte Einkaufs-, Obst- und Gemüsenetze, die das Motto sinnbildlich darstellen.
Wir sind auf Spenden angewiesen, um den Menschen in Pratteln bei finanziellen Engpässen unter die Arme greifen zu können. Die Spenden erhalte ich teilweise durch Privatpersonen, aus den Kollekten der Gottesdienste und von Vereinen, die der Kirche angehören.

Isabel Minck, Sozialberatung und Diakonie

Alle Infos zu den Aktionen finden Sie unter www.kathbl.ch/Armutstag/

Hier geht's zu einer Aktion in Basel-Stadt:

Kolumne

Da für alle

Morgen ist Redaktionsschluss des Pfarrblattes. Um in Ruhe an den Texten zu arbeiten, bin ich früher im Sekretariat als sonst. Da kommt bereits der Sakristan mit der Bitte, die Stadtpolizei zu informieren, dass sie heute wegen einer Beerdigung auf dem Kirchenparkplatz keine Kontrollen durchführen soll. Und ebenfalls unüblich früh telefoniert der Pfarrer, um den heutigen Tag zu besprechen.

Dann ist es Zeit, den Schalter zu öffnen und das Telefon zu bedienen – und ich habe noch nicht einmal angefangen, den Bericht über die Reise der Minis zu schreiben. Dann steht ein Mann am Schalter – verschwitzt und ungepflegt. Der Mann wünscht einen Eintrag in seinem Pilgerpass und erzählt ausschweifend von seiner Wanderung. Bereits steht die nächste Besucherin am Schalter. Sie ist ein regelmässiger Gast und fragt nach einem Migros-Gutschein.

Ein nochmaliger Versuch, am Bericht zu schreiben, scheitert, da die Gemeinde einen Todesfall meldet. Ich beginne sofort mit der Organisation und frage den Seelsorger an, reserviere die Kirche, biete den Organisten auf… Eine kurze Mittagspause reicht, um mit neuem Elan das Projekt Pfarrblatt anzugehen. Die telefonische Anfrage nach einem Taufschein für Brautleute hält mich wiederum davon ab. So geht es weiter bis sich dann um 17 Uhr meine Arbeitskollegen/innen in den Feierabend verabschieden. Ich schliesse den Schalter, aktiviere den Telefonbeantworter, um mich endlich den Texten für das Pfarrblatt zu widmen.

Béatrice Demuth
Pfarreisekretärin, Delegierte Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Bildquelle: Felix Wey

Alles Geschaffene erzählt vom Schöpfer

Vor 800 Jahren dichtete der kranke und fast blinde Franz von Assisi in San Damiano seinen «Sonnengesang» – ein Lobpreis aller Kreaturen. Der Kapuziner Niklaus Kuster erläutert die symbolische Bedeutung dieses Schöpfungsliedes.

Vor zehn Jahren rief Papst Franziskus die Welt in «Laudato si'» dazu auf, «singend und kämpfend» für die Zukunft unseres Planeten einzustehen. Tatsächlich steht der sorgsame Umgang mit unserer Umwelt weit oben auf dem Sorgenbarometer: in der Schweiz, Europa und der südlichen Welt, wo sich Klimakatastrophen mehren. Die erste Mitwelt-Enzyklika greift dabei auf ein Schöpfungslied aus dem Mittelalter zurück. Franz von Assisi dichtete es im Frühling 1225. Was kennzeichnet dieses poetische Werk, das zur Weltliteratur gehört?

Der heilige Franz von Assisi predigt den Vögeln. Detail der Predella von St. Franziskus von Assisi, der die Stigmata empfängt. Gemälde von Giotto Di Bondone, 1300/1325

Quelle: Wikimedia commons

Ein Lied voll versteckter Symbolik

Der Sonnengesang, auf Italienisch «Cantico di frate Sole», heisst im ältesten Manuskript «laudes creaturarum» – Lobgesang der Geschöpfe. Jugendliche, die das «Laudato si'» am Lagerfeuer singen, wären überrascht zu hören, dass Franz von Assisi dieses Lied halb blind und schwer krank komponierte. Viele Wochen lang in einer lichtarmen Hütte gepflegt, konnte er die Geschöpfe gar nicht sehen, mit denen er sich im Lied verband. Die Komposition entstand in San Damiano vor den Stadtmauern von Assisi, wo Klaras Gemeinschaft mit einer Gruppe von Brüdern das Gotteslob sang.

Dieses harmonische Zusammenklingen von Schwestern und Brüdern hört Franziskus auch in der ganzen Schöpfung: «Frate sole – Bruder Sonne» spielt mit den Schwestern «luna e stelle» zusammen, mit Mond und Sternen, die auf Italienisch weiblich sind. Bruder Wind verbindet sich mit Schwester Wasser, Bruder Feuer mit Schwester Mutter Erde. Die Gestirne im weiten Kosmos ermöglichen Leben auf Erden durch den Wechsel von Tag und Nacht und den Lauf des Jahres mit Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Im Lied verweisen die Drei – Sonne, Mond und Sterne – zugleich auf die Überwelt des dreieinen Gottes: lichtvoll, unendlich und ewig!

Der Ernstfall der Liebe

Aus den vier Urelementen sieht das Mittelalter alle irdischen Lebewesen bestehen: Pflanzen, Tiere und Menschen werden von der Erde getragen und ernährt, brauchen Wasser und atmen Luft, und sie speichern Energie und haben ihre jeweils eigene Temperatur. Alles Geschaffene auf Erden teilt denselben Lebensraum, und jedes Geschöpf erzählt auf seine Weise vom Schöpfer.

Die Strophe auf den Menschen kam Wochen später hinzu, als in Assisi ein Bürgerkrieg drohte. Nicht Aggressive oder Unversöhnliche verweisen auf Gott, ihren Schöpfer, sondern Friedfertige und Liebende. So schön

Gottes Liebe auch in Verliebten aufleuchtet, am eindrücklichsten tut sie es doch erst da, wo menschliche Liebe geprüft wird. Wo Menschen einander verzeihen, in Krankheiten den inneren Frieden nicht verlieren und mit allerlei Sorgen gut umgehen, tun sie es «per lo tuo amore» – in der Kraft von Gottes Liebe.
Vor seinem Sterben fügte Franz die letzte Strophe noch hinzu: So sehr das Leben auf Erden ein Geschenk ist und tief beglücken kann, es bleibt vergänglich. Die Zeilen zur «Schwester Tod» sehen das Sterben nicht als Katastrophe, sondern als Übergang in die neue und ewige Schöpfung Gottes.

Auch der Tod ist ein Weggefährte

Den «leiblichen Tod» wird Franz dann sterbend tatsächlich als Weggefährtin willkommen heissen, die ihn an der Hand nimmt, wo seine Liebsten, die Brüder, Schwestern und Freundin Jacoba, ihn loslassen müssen. «Sora morte» – Schwester Tod begleitet jeden Menschen auf jenem kurzen dunklen Wegstück, das in Gottes Lichtfülle führt.
In der Endgestalt zählt das Schöpfungslied 33 Verse: Das Mittelalter zählt 33 Lebensjahre Jesu auf Erden. Franz von Assisi lässt damit feinsinnig anklingen, dass diese unsere schöne und vergängliche Welt nicht nur Werk Gottes, sondern auch Heimat des Gottessohnes geworden ist. Selbst unreligiöse Menschen leben daher nicht in einer gottlosen, sondern in einer von Gott geliebten Welt!

Bruder Niklaus Kuster, Kloster Rapperswil, Kapuziner und Franziskus-Experte; er hat den Sonnengesang in modernes Deutsch übersetzt. Im Italienischen, wie in vielen anderen Sprachen, ist die Sonne männlich, Mond und Tod weiblich. Das hat Niklaus Kuster wörtlich ins Deutsche übertragen.

**Höchster, allmächtiger und guter Gott,
Dein sind das Lob, die Lichtfülle, alle Ehre und
jeglicher Segen.
Dir allein, Höchster, gebühren sie,
und kein Mensch vermag Deine Grösse in Worte
zu fassen.**

**Gelobt seist Du, mein Herr, mit allen Deinen
Geschöpfen,
ganz besonders dem Herrn Bruder Sonne:
Er bringt den Tag und Du leuchtest uns durch ihn.
Wie schön ist er und strahlend mit grossem Glanz:
von Dir, Höchster, ein Sinnbild.**

**Gelobt seist Du, mein Herr, durch Schwester Mond
und die Sterne;
am Himmel hast Du sie gebildet, klar und kostbar
und schön.**

**Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder Wind
und durch die Luft, heiter und wolkig, und jegliches
Wetter,
durch das Du Deinen Geschöpfen Gedeihen gibst.**

**Gelobt seist Du, mein Herr, durch Schwester Wasser,
gar nützlich ist sie und demütig und kostbar und rein.**

**Gelobt seist Du, mein Herr, durch Bruder Feuer,
durch das Du die Nacht erleuchtest;
und schön ist er und fröhlich und kraftvoll und stark.**

**Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester,
Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte
hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.**

**Gelobt seist Du, mein Herr, durch jene, die in der
Kraft Deiner Liebe verzeihen
und Krankheit oder seelische Bedrängnis ertragen.
Selig jene, die solches in Frieden tragen,
denn von Dir, Höchster, werden sie gekrönt.**

**Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester,
den leiblichen Tod.
Unweigerlich erwartet sie jeden lebenden Menschen
eines Tages.**

**Gut, wenn sie uns nicht fern von Dir antrifft:
Selig sind alle, die sie in Deinem Licht findet.
Denn der Tod der Seele wird ihnen nichts antun.**

**Lobt und preist meinen Herrn
und dankt ihm und dient ihm mit grosser Demut.**

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch

Orari di ufficio
Lu 14–16.30 / **Ma e Gio** 9–11.30 e 14–16.30 / **Ve** 9–11.30

Sante Messe
Sa 18.10. ore 17.30: Suhr. **Do 19.10.** Festa di S. Francesco , ore 11.00: Aarburg. Sospese S. Messe Zofingen e Aarau. **Ve 24.10.** ore 18: Aarau. **Do 26.10.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Sospesa S. Messa Menziken. **Ve 31.10.** ore 18: Aarau.

Attività
Ogni Lu ore 15: Rosario; Strengelbach. **Ve 24.10.** ore 14: Gr. Terza Età Zofingen (parr. rif.). **Sa 25.10.** ore 14: Gr. Bambini Aarau (Missione). **Do 26.10.** ore 15: Incontro pubblico di presentazione della "Passio Christi 2026", Aarau (Kirchensaal). **Lu 27.10.** ore 14: Gr. Terza Età Menziken (sala parr.). **Ve 31.10.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione).

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.italiana@kathbrugg.ch
Lu/ Ma e/ Gio 9.00-13.00

Kontakt
Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Sante Messe
Sa 18.10. ore 19:00 Frick. **Do 19.10.** ore 11:00 Windisch; ore 18:00 Rheinfelden. **Sa 25.10.** ore 19:00 Frick **anticipata al 18:10. Do 26.10.** ore 11:00 Brugg; ore 18:00 Rheinfelden annullata.

Attività
Ogni martedì ore 19:30 Santo Rosario, Windisch. **Mer 18.10.** ore 10:00 Catechismo Stein

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Mar e Ven 9–12 / 14.30–17.30; **Gio** 9–12

Sante Messe
Sab 18.10. ore 17.30 Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 19.10.** ore 9.00 Bad Zurzach, S. Verenaore; 11.00 Wettingen, S. Antonioore; 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 25.10.** ore 17.30 Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 26.10.** ore 11.00 Wettingen, S. Antonio. Ore 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano.
Giornate di Formazione: 7-9 Novembre 2025 Tavernerio (Como). Tema: **Svegliate il mondo:** Ascoltare, Celebrare, Testimoniare. Le giornate di studio sono rivolte al: Consiglio Pastorale, Ministri straordinari dell'Eucaristia, Lettori, Responsabili Gruppi.
Info-Online: www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lun e Mar 9–11, **Gio e Ven** 15–18.

Stützpunkt
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lun 14.30–17.30, **Mer e Gio** 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato

Presidente Consiglio Pastorale:
Gaetano Vecchio
Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

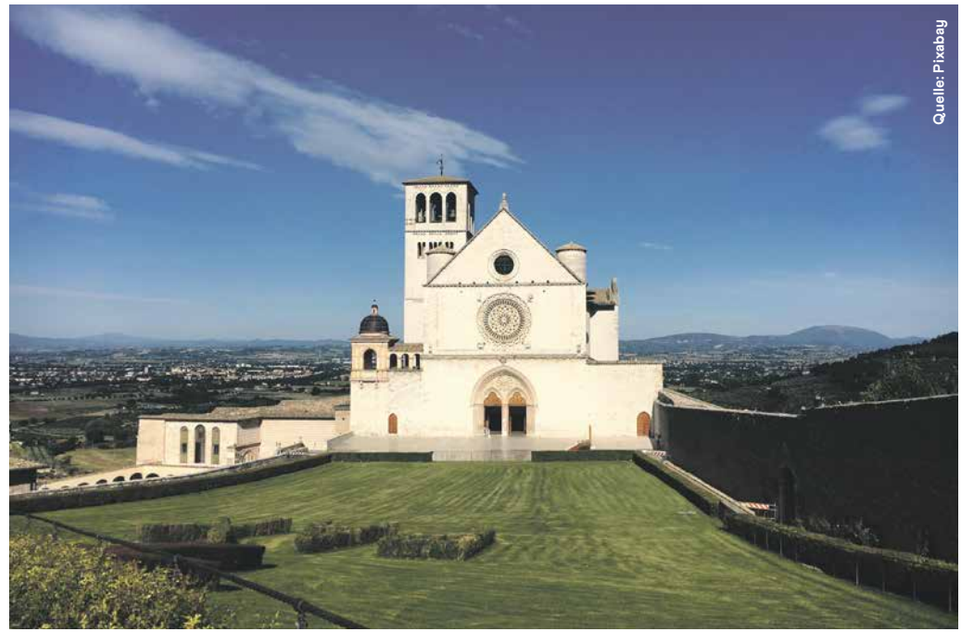
Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch
Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto
Misionari: Don Marjan Demaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i meshëve
18.10. Renens 19.30; **19.10.** Wohlen 13.30 und Derendingen 18.00; **25.10.** Leuggern 19.30; **26.10.** Aarau 13.30 und Zollikofen 18.00



Die Basilika des Heiligen Franziskus von Assisi in Umbrien

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Gottesdienste – Misse
18.10. subota: Duhovna obnova (Zavjetno hodočašće sv. Vereni), 16.00 Bad Zurzach . **19.10. nedjelja:** Misa (29. nedjelja kroz godinu) – Dan Misije, 12.00 Suhr, Bärenmatte Suhr. **21.10. utorak:** Susret Frame, 19.30 Wettingen. **23.10. četvrtak:** Krunica i misa , 19.30 Wettingen . **24.10. petak:** Krunica i misa, 19.30 Oberentfelden. **25.10. subota:** Krštenje, 15.00 Zofingen. **25.10. subota:** Misa i krštenje, 17.45 Rheinfelden. **26.10. nedjelja:** Misa – Bračni jubilarci (vjeronauk u Wettingenu i Menzikenu), 9.30 Buchs, 12.30 Wettingen, 16.00 Menziken. **28.10. utorak:** Susret Frame, 19.30 Buchs. **30.10. četvrtak:** Krunica i misa, 19.30 Wettingen. **31.10. petak:** Krunica i misa, 19.30 Oberentfelden .

Msze swiete
19.10. Niedziela: Msza sw. 12.30 Birmenstorf. **22.10.** Sroda: rozaniec, 19.00 Birmenstorf. **26.10.** Niedziela Msza sw., 12.30 Birmenstorf. **29.10.** Sroda, rozaniec, 19.00 Birmenstorf

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Pastoralraum Region Aarau

Was kann Katechese 2026 bedeuten?

Katechese im Jahr 2026: Ja, ganz so weit sind wir noch nicht. Doch in der Katechese im Pastoralraum möchten wir weiterdenken, uns weiterentwickeln.

Doch was heisst Katechese überhaupt? Die Künstliche Intelligenz sagt über Katechese folgendes: «Katechese ist ein umfassender Ansatz, der Menschen durch die Vermittlung des Glaubens auf ihrem Weg begleitet und sie befähigt, ihren Glauben lebendig zu leben und in der Gemeinschaft der Kirche zu verwurzeln.»

Ok. Gibt es das auch in konkret? Katechese bedeutet, dass wir den Auftrag haben, religiöse Bildung und Beheimatung zu ermöglichen. Dass wir die Frohe Botschaft, das Leben Jesu und die Suche nach Gott in unserem Leben teilen, hören und erleben. Dass wir versuchen, das Reich Gottes, das angebrochen und noch nicht vollendet ist, erfahrbar zu machen. Gemeinsam zu feiern im Jetzt. Im Vertrauen darauf, dass wir unser gemeinsames Tun feiern dürfen im Glauben daran, dass es heilig, heilbringend sein kann.

Auch diese Worte lesen sich noch etwas sperrig, sie entsprechen nicht unserer Sprache, wie wir sie im Alltag nutzen. Es gibt eine Spannung zwischen jahrtausendealten Glaubensgeschichten und unserem Leben als ***digital natives.*** Es ist auch für uns ein tägliches Üben und Lernen, die Balance zu finden, um lebensnah zu verkünden, ohne banal zu sein. Im Religionsunterricht gelingt das gut. Wir sind mit Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe unterwegs. In Einzelgesprächen bei der Firmvorbereitung ermöglichen wir Jugendlichen einen neuen Zugang, eine neue Sprache, um ihre Glaubenserfahrungen in Worte zu fassen. Im Kontakt mit Erwachsenen zeigen wir auf, dass Gott schon da ist und benannt werden darf.

2025 verkünden wir die Frohe Botschaft nicht mehr nur im Religionsunterricht und in der Sakramentenvorbereitung. Die Pfarreien finden verschiedene Wege, um nahe in unserer Zeit zu sein. Katechetinnen gestalten lebendige FaSa (Familiensamstag-Segensfeiern) und stehen Liturgien vor (Fiire mit Familie/ Fiire mit de Chliine, ökumenische Gottesdienste). Firmvorbereitung ermöglicht einen Einblick ins Regenbogenhaus in Zürich oder ermutigt, feministisch weiterzugehen und zu wachsen. Erwachsenenbildung findet im Rahmen von generationenübergreifenden Anlässen, Podcasts und Gesprächsrunden statt. Die zentralsten Feiern des Kirchenjahres wie Ostern, Weihnachten und Pfingsten versuchen wir immer wieder neu begreifbar zu machen. Pfarreispezifisch bedeutet Katechese auch, dass das Patrozinium – der «Geburtstag» der jeweiligen Kirche – einen festen Platz hat und im Religionsunterricht vorbereitet werden kann.

Katechese heute, in einer Zeit nach der Volkskirche, darf erklärt, darf neu gefüllt werden. Die Mehrzahl unserer Familien ist nicht im klassischen Sinn «kirchlich sozialisiert». Glaubensleben und religiöse Tradierung in der Familie, wie es volkskirchlich üblich war, gibt es kaum mehr. Das kann analysiert, in Studien zur Kirchenstatistik nachgelesen, zum Teil auch bedauert werden. Für uns ist es die Chance, gemeinsam im Glauben zu lernen und zu suchen, wie wir Kirche 2026 sein wollen.

Wir machen Pfarreimitglieder zu Beteiligten, stellen uns die Frage, wie Kirche sein soll und wo sie ihren Teil zur Gemeinschaft beitragen kann. So entwickelt sich Katechese weiter.

Katechetisch tätig zu sein in unserer Zeit erfordert Agilität, Flexibilität und Mut. Sie braucht psychologische Sicherheit, gute Teamkommunikation, fachliche Spezialisierung und Sensibilität. Wir müssen dringend noch lernen, sichtbarer zu werden, ***good news*** breit zu streuen – dieser Punkt gilt für die gesamte kirchliche Arbeit. Im steigenden Austausch mit Kolleginnen stärken wir uns gegenseitig, lernen voneinander, lassen uns herausfordern, das eigene Gottes- und Kirchenbild weiterzuentwickeln, in die Zukunft zu gehen – das Evangelium zu leben.

Text: Nicole Gabler, Leiterin Katechese, Pfarrei Heilig Geist Suhr-Gränichen

Pfarreien

Aarau Peter und Paul
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist
Entfelden St. Martin
Schöftland Heilige Familie
Suhr-Gränichen Heilig Geist

Kontakte

Pastoralraum-Leitung
Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul
samuel.behloul@pfarrei-entfelden
Aarau: Burghard Förster
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch
Buchs-Rohr: Peter Bernd
peter.bernd@pfarrei-buchs.ch
Schöftland: Viktoria Vonarburg
viktoria.vonarburg@pfarrei-schoeftland.ch
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Kirchlich-Regionaler Sozialdienst
krsd-aargau.ch

Wegbegleitung
Andrea Müller
wegbegleitung-ag.ch

Jugendarbeit
pastoralraum-aarau.ch/jugend

Kommunikation/Medien
Dani Schranz
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

Website pastoralraum-aarau.ch

Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

Sekretariat
Bühlstrasse 8
5033 Buchs
Di, Do, Fr 9.00 – 11.30
Di, Mi, Do 14.00 – 16.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-buchs.ch
062 824 32 53

Pfarreileitung
Peter Bernd

Webseite: pfarrei-buchs.ch

Buchs-Rohr
Pfarrei St. Johannes

«Sie steigen auf mit Flügeln wie Adler» Firmung 2025

Jugendliche haben sich einen Bibelvers für die Feier ihrer Firmung in Buchs ausgesucht, der das vierzigste Kapitel im Buch Jesaja abschliesst: „Aber die auf Gott hoffen, gewinnen neue Kraft, sie steigen auf mit Flügeln wie Adler. Sie laufen und werden nicht matt, sie gehen und werden nicht müde“ (Jes 40,31 – Bibel in gerechter Sprache).
Es ist ein Kapitel, aus dem in adventlicher und weihnachtlicher Zeit gerne vorgelesen wird, ein Text, der voller Hoffnung ist. Der nach erfahrener Katastrophe und langer Zeit des Leides wieder vom Gott Israels spricht, dessen Name Recht bedeutet, der den Ohnmächtigen Kraft verleiht und ihnen Stimme sein will. Und von dem gesagt wird: „Gott gibt die Mächtigen dem Nichts preis, macht die, die über die Erde urteilen, wesenlos.“
Das zieht sich wie ein Refrain durch die biblischen Texte des ersten und zweiten Testamentes.

Der Adler, der die Kraft des Lebens unterschiedlichster Menschen symbolisiert, wie sie sind in ihrer Vielfalt und ihren Geschichten vom Leben. Mit ihrer Aussicht in die Zukunft, die gut sein soll für alle. Gestaltet von den jugendlichen Firmand:innen. (Foto: Yvonne Zwyssig)

Die dreizehn Jugendlichen der Firmgruppe haben gemalt, wie der Adler des Rechtes und des Friedens, der Zukunft und Leben für alle bedeutet, aussieht: Die kraftvollen Schwingen, die ihm gewachsen sind, sind bunt und voll der Vielfalt des Lebens, von Kulturen, Sprachen und Liedern, voller Respekt, Teilhabe und Aussicht.
Dazu ermutigtend, wird sie Weihbischof Josef Stübi im Zeichen der Firmung bestärken: Lynn Elmiger, Raffaele Eufemia, Serena Fruci, Edonis Gjidodaj, Viktor Hurtel Fischer, Giulia Masciullo, Cristiano Pinto Vicente, Filippo Rosato, Gabriel Rosato, Chiara Salemi, Emma Stöckli, Nik Stöckli und Yosief Teklemariam.
Die Firmfeier wird von ihnen, einem Projektchor und einer Band gestaltet – mit Peter Schärli (Trompete), Christoph Scherbaum (Bass), Christian Kyburz (Drumset) und Daniel Willi (Piano).

Der bekannte Jazztrompeter Peter Schärli wird in der Firmfeier spielen. (Foto: P. Schärli)

Die Kollekte der Feier ist für das Café „Le Dorothy“ in Belleville, einem multikulturellen Stadtteil von Paris, bestimmt. Es wurde als Café, Ort der Wortes und der Begegnung, soziales Projekt von jungen engagierten Katholik:innen gegründet, die die biblische Utopie einer anderen Welt bewegt und vorantreibt. Der Name erinnert an den Einsatz von Dorothy Day, einer us-amerikanischen christlichen Sozialistin, Anarchistin und Journalistin. Sie ist Gründerin der Catholic-Worker-Bewegung. Alle interessierten Menschen sind herzlich willkommen.
Peter Bernd

ökum. Chinder-Chile

Samstag, 25. Oktober 2025, ref. Kirche Buchs
Wir laden alle Vorschulkinder zusammen mit Mami, Papi, Geschwistern, Grosseltern, Freunden und anderen erwachsenen Begleitpersonen herzlich zur ökumenischen Chinder-Chile ein. Gemeinsam hören wir eine spannende Geschichte, singen, beten und spielen. Die Feier dauert ca. eine halbe Stunde. Anschliessend steht für alle ein Znüni bereit.

Buchser Dorfadventskalender

Die Tradition, dass jedes Jahr bunte, liebevoll gestaltete Adventsfenster die Vor- und Weihnachtszeit in unserem Dorf bereichern, möchten wir auch in diesem Jahr fortführen. Die bunten Fenster tragen die Adventsstimmung in der Vorweihnachtszeit ins Dorf hinaus und bieten in der kalten oft grauen Winterzeit viele farbenfrohe Momente. Gesucht werden 24 Fenster oder Türen, die von grossen und kleinen Bastlern geschmückt, am jeweiligen Datum ab 18.00 Uhr beleuchtet und bis 6. Januar betrieben werden. Wer macht mit und trägt dazu bei, den schönen Brauch aufrechtzuerhalten?
Die Organisation der Adventsfenster liegt in diesem Jahr bei der katholischen Pfarrei.
Interessenten melden sich bitte bis Anfang November beim Sekretariat, Bühlstrasse 8, 062 824 32 53 oder pfarramt@pfarrei-buchs.ch.

Gottesdienste

Samstag, 18. Oktober
18.15 Töndler Gränichen
Kommunionfeier mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen

Sonntag, 19. Oktober
11.15 St. Johannes Buchs
Kommunionfeier mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen
Kollekte für Missio Schweiz, Monat der Weltmission

Mittwoch, 22. Oktober
15.00 Alterszentrum Suhrhard
Kommunionfeier mit Daniel Muoth, Diakon

Samstag, 25. Oktober
10.00 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs
ökumenische Chinder-Chile
16.00 St. Johannes Buchs
Firmung
mit Weihbischof Josef Stübi musikalisch umrahmt durch den Projektchor, begleitet duch Peter Schärli (Trompete), Christian Kyburz (Drumset), Christoph Scherbaum (Bass) und Daniel Willi (Piano).

Sonntag, 26. Oktober
09.30 St. Johannes Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
10.00 Ref. Kirche Rohr
ökumenischer Erntedankgottesdienst
mit Suppenessen und Teilete
Yvonne Zwyssig, Rahel Gysi und Erika Voigtländer gestalten zusammen mit Kindern aus dem Religionsunterricht der 6. Klasse den Gottesdienst.
10.00 Heilig Geist Suhr
Eucharistiefeier mit Peter Bernd
14.00 St. Johannes Buchs
Gebet in eritreischer Sprache

Veranstaltungen

Samstag, 18. Oktober
18.00 Pfarreizentrum Buchs, Abend für alle:
dine & more

Montag, 20. Oktober
19.30 Pfarreizentrum Buchs, Ad hoc, Lernhaus biblische Theologie
Die Lektüre des Buches "Erlösung aus der Sklaverei" von Dick Boers eröffnet eine befreiende Einsicht in biblische Theologie.

Dienstag, 28. Oktober
14.00 Ref. Kirchgemeindehaus Rohr
Treffpunkt Mosaik
im Chilesäli Rohr
zum Thema: Erlinsbach 1880-1980
Bilder und Geschichten zum "Speuzer" Dorfleben von damals.

Aarau – Peter und Paul

Sekretariat
Laurenzenvorstadt 80
5000 Aarau
Mo -Fr 9 – 11.30 Uhr, Do 14 - 16 Uhr
062 832 42 00
pfarramt@pfarrei-aarau.ch

Pfarreileitung
Burghard Förster

Webseite: pastoralraum-aarau.ch

Römisch-Katholische Pfarrei
Peter und Paul Aarau

Herbstkonzert – Klavier- und Bläserkonzert

mit Perlen der französischen Kammermusik und Bläserquintett Aarau mit Carlos Rojas, Klavier

Im diesjährigen Herbstkonzert des Bläserquintetts Aarau erklingt ein Programm mit französischer Kammermusik von Jaques Ibert sowie das wundervolle romantische Sextett für Klavier und Bläser der französischen Komponistin Louise Farrenc. Dazu kommt Klaviermusik von Frederic Chopin, Modest Mussorgsky und Domenico Scarlatti.

Das Bläserquintett Aarau ist ein klassisches Bläserquintett mit Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Waldhorn und wurde 1989 gegründet. Seit 2015 wurde ein neues Repertoire erarbeitet und rege konzertiert. Unter anderem spielte das Quintett 2018 – 2021 jährlich an den Aarauer Mendelssohn-Tagen mit Bläsern der Argovia Philharmonics und seit 2017 diverse Quintett-Programme u.a. mit dem Pianisten Carlos Rojas. Das Ensemble sorgt auch regelmässig für die musikalische Begleitung von Gottesdiensten der Katholischen Kirche Peter und Paul Aarau.

Der Pianist Carlos Rojas begleitet im Herbstkonzert das Bläserensemble beim Sextett von Louise Farrenc und spielt Werke von Chopin, Scarlatti und Mussorgsky solistisch. Er ist in Italien geboren und begann sein Klavierstu-

dium am Conservatorio «V. Bellini» in Catania Sizilien. Er erlangte sein Lehr- und Konzertdiplom an der Hochschule Basel und ergänzte seine Ausbildung durch Meisterkurse.

Carlos Rojas hat zahlreiche Preise an nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen. Ein besonderes Interesse hegt er für die Kammermusik. Seit 2008 ist er Dozent für Kammermusik an den internationalen Meisterkursen in Pedara. An den Musikschulen Aarau und Buchs-Rohr unterrichtet er mit Freude eine Klavierklasse.

Eintritt frei, Kollekte

Sonntag, 26. Oktober, 17 Uhr, Kirche

Seniorentreff PEP und Frauenbund

Spielnachmittag mit Lotto

Wir freuen uns auf viele Spielbegeisterte und wünschen einen gemütlichen und spannenden Nachmittag.

Anschliessend Zvieri

Dienstag, 28. Oktober, 14.00 Uhr Gartenzimmer

Einladung zu Wort und Musik

Allerheiligen und Allerseelen

In einem Zusammenspiel von Wort und Musik geben wir Raum für Trauer, Stille, Trost und gemeinsames Gedenken.

An "Allerheiligen und Allerseelen" erinnern wir uns an liebe Menschen, die wir durch den Tod verloren haben.

Es sind alle herzlich zu einer besonderen Stunde der Erinnerung eingeladen.

Die - seit November 2024 - Verstorbenen werden wir mit Namen erwähnen und für jede/n eine Kerze anzügen.

Samstag, 1. November, 18 Uhr, Kirche

Spaziergang zur Sicherheit am Bahnhof Aarau

Frauen, allg. Bevölkerung, Jugendliche

Sind Sie oft am Bahnhof Aarau unterwegs? Im Rahmen des Projekts „Urbane Sicherheit am Bahnhof Aarau“ besuchen wir auf einem gemeinsamen Spaziergang mit Stadträtin Silvia Dell‘Aquila verschiedene Orte und tauschen uns über Ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus.

Es finden mehrere Spaziergänge statt:

für Frauen: Donnerstag, 16. Oktober 2025, 19.30 Uhr

für die allgemeine Bevölkerung:
Montag, 20. Oktober 2025, 19.30 Uhr

für Jugendliche zwischen ca. 16-23 Jahren
Freitag, 24. Oktober 2025, 16.00 Uhr
(30 Minuten)

für Jugendliche zwischen ca. 16-23 Jahren
Freitag, 24. Oktober 2025, 19.30 Uhr

Treffpunkt: vor dem Naturama
Feerstrasse 17, 5000 Aarau

Dauer: 75 Minuten

Anmeldung und weitere Informationen
www.aarau.ch/urbanesicherheit

Café Paula

geöffnet: Do / Fr 14-17 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 18. Oktober
18.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf
Dreissigster:
Josy Taddei-Scherer

Sonntag, 19. Oktober
10.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf

Montag, 20. Oktober
17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Offener Gebetskreis

Dienstag, 21. Oktober
09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf

Freitag, 24. Oktober
18.00 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst

Samstag, 25. Oktober
17.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal
Philippinischer Gottesdienst
18.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
FaSa Familien - Samstagssegen mit Irene Gadola

Sonntag, 26. Oktober
10.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster
11.30 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst
13.30 Kirche Peter und Paul
Albanischer Gottesdienst

Montag, 27. Oktober
17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Offener Gebetskreis

Dienstag, 28. Oktober
09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster
17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Rosenkranzgebet
mit Irène Mazzocco

Mittwoch, 29. Oktober
10.00 Altersheim Golatti
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf

Freitag, 31. Oktober
18.00 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst

Samstag, 1. November
Allerheiligen
18.00 Kirche Peter und Paul
Gedenkfeier für Verstorbene
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Veranstaltungen

Donnerstag, 23. Oktober
14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP
Café Paula und Contact von Netzwerk Asyl

Freitag, 24. Oktober
14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP
Café Paula

Sonntag, 26. Oktober
17.00 Kirche Peter und Paul
Konzert Aarauer Bläserquinett

Dienstag, 28. Oktober
14.00 Pfarrhaus Peter und Paul,
Gartenzimmer
Frauenbund und Seniorentreff
Herbstanlass

Donnerstag, 30. Oktober
14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP
Café Paula und Café Contact von Netzwerk Asyl

Freitag, 31. Oktober
14.00 Pfarrhaus Peter und Paul, PEP
Café Paula

Fachstelle Spezialseelsorge

Sekretariat
Feerstrasse 8
5000 Aarau
spezialseelsorge@kathaargau.ch
062 832 42 89

Fachstellenleitung
Hans Niggeli
078 794 86 87
hans.niggeli@kathaargau.ch

Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim
Kantonsspital Aarau
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,
stefan.hertrampf@ksa.ch
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,
volker.eschmann@ksa.ch
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,
christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid
Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie
Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,
hannah.aldick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau
Daniel Muoth
Tel. 062 723 89 79

Webseite: www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung

Gottesdienste

Sonntag, 19. Oktober
09.30 Kantonsspital Aarau
Gottesdienst mit Kommunionfeier
gestaltet von Volker Eschmann
Kollekte: Missio
14.30 Reformierte Kirche, Sissach
Erntedankgottesdienst
mit Anita Hintermann
anschliessend Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 22. Oktober
17.00 Barmelweid
Gottesdienst
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Rahel von Siebenthal

Freitag, 24. Oktober
10.00 Lindenfeld Suhr
Reformierter Gottesdienst
gestaltet von Eva Hess

Sonntag, 26. Oktober
09.30 Kantonsspital Aarau
Reformierter Gottesdienst
mit Abendmahl
gestaltet von Marianne Weymann
Sie sind herzlich Eingeladen!

Mittwoch, 29. Oktober
17.00 Barmelweid
Abendliche Kraftoase
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Antje Kirchhofer

Freitag, 31. Oktober
14.30 Lindenfeld Suhr
Gottesdienst
gestaltet von H. Aldick

Propstei Wislikofen

Kommunionspende-Kurs
Fr 17.10, 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Biblische Brotgeschichten kennenlernen, die theologische Bedeutung des Kommunionspende-Dienstes reflektieren, Antworten bekommen auf Ihre Fragen zur Ausführung dieses schönen liturgischen Dienstes. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Standortbestimmung in der Mitte des Lebens
Fr 17.10., 18 Uhr bis So 19.10, 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Auf welche Ziele und Werte will ich mein Leben ausrichten? Was fehlt mir für ein gelungenes Leben? Leitung: Lukas Niederberger. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Ein Tag der Ermutigung
Sa 18.10., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie erfahren und lernen, wie Sie im Angesicht von Krisen wieder offen werden für die Hoffnung und das Licht in Ihnen und in Ihrem Alltag. Leitung: Gabriele Kieser. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Patchwork-Familien
Sa 18.10., 16.30 Uhr bis So 19.10., 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Sie bringen aus einer früheren Beziehung Kinder mit. Was können Sie tun, um den Weg von verliebter Zweisamkeit zur glücklichen Patchworkfamilie besser zu meistern? Leitung: Peter Michalik. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Schwierige Gespräche meistern
Fr 24.10., 9.30 Uhr bis Sa 25.10., 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Einführung in die Grundlagen menschlicher Kommunikation. Praktische Übungen, um in schwierigen Gesprächen zu bestehen. Den eigenen Gesprächsstil entwickeln und vertiefen. Leitung: Markus O. Wentink. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Coaching für Chläuse
Sa 25.10., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Wichtige Impulse zum Chlaus-Sein! Wie fülle ich die Rolle mit meiner Person? Wie wirke ich auf Kinder? Und vieles mehr, was das Chlaus-Sein ausmacht. Leitung: Bernhard Lindner. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Suhr-Gränichen – Heilig Geist

Pfarreiadministration
Angi Schärer
Tramstrasse 38, 5034 Suhr
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr
pfarramt@pfarrei-suhr.ch
062 842 90 79
Sakristan/Hauswart
Gabriele Gysin, 076 207 01 78
Sakristanin/Hauswartin Gränichen
Rosa Santoro
rosa.santoro@pfarrei-suhr.ch
Katechese: Nicole Gabler
nicole.gabler@pfarrei-suhr.ch
Senioren: Roger Schmidlin
roger.schmidlin@pfarrei-suhr.ch
Kirchenmusik: Ruth Müller
ruth.mueller@pfarrei-suhr.ch

Pfarreileitung
Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: www.pfarrei-suhr.ch

Gottesdienst «Fiire am Tisch»

Sonntag, 19. Oktober, 10 Uhr, Pfarreisaal
Wir befassen uns mit Gottesbildern. In der Bibel finden wir sehr viele Stellen, die Gott in Bildern beschreibt. Welche dieser Bilder sprechen uns an? Gemeinsam wollen wir singen, beten, essen und uns Gedanken über diese Bibeltexte machen. Wir freuen uns auf alle Interessierten, die mitfeiern und ihre Gedanken miteinander teilen. Claudia Graf, Katechetin

Gottesdienst «Fiire mit Familie»

Samstag, 25. Oktober, 18.15 Uhr, im Töndler Gränichen
Staunen - Kleine Samen - Worüber staunst du? Jesus brachte Menschen zum Staunen - Dich?
Jesus brachte die Menschen immer wieder zum Staunen, wenn er ihnen in Gleichnissen vom Reich Gottes erzählte. Was will uns die Geschichte vom Sämann heute sagen? Zu diesem Gottesdienst laden wir Familien und alle Interessierten herzlich ein. Nadja Leuzinger und das Vorbereitungsteam

Seniorennachmittag Gränichen in Suhr

Montag, 27. Oktober, 14 - 16 Uhr, Pfarreisaal Suhr
Es erwartet uns ein musikalisches 'Dessert'. Ich freue mich sehr, dass Ueli & Maria Bürgi mit Violine und Violoncello bei uns zu Gast sind. Das mit ihrer Familie in Suhr wohnhafte Musikerehepaar bringt internationale Ausbildung auf dem Instrument und vielfältige Konzerterfahrung im In- und Ausland mit. Alle sind zu diesem 'Leckerbissen' eingeladen. Ihr dürft es gerne weitersagen, auch Jüngere sind herzlich willkommen. Der Anlass wird mit einer Kollekte finanziert. In Vorfreude, Roger Schmidlin

Russisches Friedenskonzert Sankt-Petersburger Vokalensemble

Mittwoch, 29. Oktober, 19 Uhr, kath. Kirche Heilig-Geist
Zurzeit ist das Volksensemble auf Europatournee und präsentiert liturgische Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche sowie russische Volkslieder. In der Kirche Heilig Geist in Suhr werden die Musiker ihre eindrucksvolle Gesangskunst, basierend auf jahrhundertealten Traditionen, darstellen. Die Darbietung entführt das Publikum in vergangene Zeiten, als liturgische Stücke mit ihrer feierlichen Melodik und reichen Harmonien gepflegt wurden. Das Ensemble setzt sich aus professionellen Stimmen zusammen, die ihre Ausbildung an der Schule des berühmten St. Petersburger Konservatoriums absolviert haben. Eintritt frei - Kollekte.

Bibelabend «Bibel beWEGt» «Psalmen anziehen wie Kleider»

Donnerstag, 30. Oktober, 18.30 Uhr, Pfarreisaal
Am letzten Abend haben wir uns entschieden den Psalm 103 nochmal weiter zu vertiefen. Die Auseinandersetzung mit dem Gottes - und dem Menschenbild und der Beziehung zwischen Gott und Mensch hat uns beschäftigt und berührt. Am 30. Oktober um 18:30 Uhr treffen wir uns wieder und schauen den Psalm 103 mit Simone Isenring an. Das wird auch spannend, wenn man/frau am ersten Abend nicht dabei sein konnte. Sich die Zeit dafür zu nehmen ist sicher bereichernd. Es braucht auch sonst keine Vorkenntnisse, nur Neugier und Freude sich mit anderen Menschen auszutauschen. Brigitta Minich und Simone Isenring

Fiire mit de Chliine

Freitag, 31. Oktober, ref. Kirche Suhr
Beim letzten "Fiire" wurden in unserer Kirche kunterbunte Bilderrahmen gestaltet die einen Schnappschuss vom Kind enthielten. Dies zur Verdeutlichung und immer wieder dran Erinnern, dass wir alle von Gott die Zusage haben "Du bist geliebt", "Du darfst stolz auf dich sein". Strahlende Kinder, Mamis, Papis, Omas und Opas feierten gemeinsam und genossen anschliessend das gemeinsame "Häsli-Znüni" (und den Kaffee). Wir freuen uns schon aufs nächste Fiire mit euch und den neuen Kindern von 0-5 Jahren mit ihren Begleitpersonen. Nicole Gabler, Leitung Katechese

Gottesdienste

Samstag, 18. Oktober
17.30 Suhr
Santa Messa
18.15 Gränichen
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

Sonntag, 19. Oktober
10.00 Suhr
Gottesdienst "Fiire am Tisch"
11.15 Buchs
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist

Montag, 20. Oktober
17.00 Suhr
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 23. Oktober
09.00 Gränichen
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist, anschliessend Kaffee

Freitag, 24. Oktober
09.30 Suhr
Gottesdienst mit Kommunionfeier, im Altersheim Steinfeld, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Heilig Geist
17.00 Gränichen
Gebet für die Kranken

Samstag, 25. Oktober
17.00 Buchs
Firmgottesdienst mit Josef Stübi Weihbischof
18.15 Gränichen
Gottesdienst "Fiire mit Familie"

Sonntag, 26. Oktober
10.00 Suhr
Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Roger Schmidling, Gottesdienstbeauftragter
Jahrzeit: Angehörige der Familien Schmidiger und Baldinger von Basel und Suhr

Montag, 27. Oktober
17.00 Suhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 31. Oktober
17.00 Gränichen
Gebet für die Kranken

Veranstaltungen

Samstag, 18. Oktober
13.30 Suhr, Jubla Gruppenstunde, beim Parkplatz der kath. Kirche Heilig Geist

Entfelden – St. Martin

Sekretariat
Erlenweg 5
5036 Entfelden
Mo – Fr 8.30 – 11.30
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch
062 723 46 53

Pfarreileitung
Dr. Samuel Behloul

Webseite: pfarrei-entfelden.ch

DU BIST WILLKOMMEN
50 JAHRE
1971 - 2021
KATH. PFARREI ST. MARTIN ENTFELDEN

Verabschiedung Pater Josef Imbach

Sonntag, 26. Oktober um 10.15 Uhr in der Kirche St. Martin
Im Gottesdienst werden wir Pater Josef Imbach verabschieden, welcher viele Jahre für unsere Pfarrei tätig war. Seine Gottesdienste und Predigten sind von Jung und Alt und sogar über Konfessionsgrenzen hinaus sehr geschätzt. Im Anschluss wird ein Apéro serviert und die Gelegenheit geboten, sich persönlich von Pater Josef Imbach zu verabschieden und Danke zu sagen. Herzliche Einladung.

Frauenforum Impulsabend

Donnerstag, 6. November um 18.30 Uhr im Pfarreizentrum - «Katholische Freelance Schwester Veronika - Spiritualität in Farbe»
Wie sehr prägt eine Berufung den eigenen Lebensweg? Was ist eine «Katholische Freelance Schwester»? Haben Farben einen Einfluss auf mein Befinden? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Farben und Spiritualität? Es erwartet Sie ein spannender Abend mit unserem Gast Schwester Veronika Ebnöther und eine kleine Überraschung vom Vorstandsteam. Bitte reservieren Sie sich das Datum.

Ministranten Aufnahme

Sonntag, 19. Oktober um 10.15 Uhr in der Kirche St. Martin
Wir freuen uns sehr, anlässlich des Gottesdienstes unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten begrüssen und einsetzen zu dürfen. Die 12 Mädchen und Buben haben sich intensiv und mit grosser Freude auf ihre neuen Aufgaben vorbereitet, nun ist es endlich soweit.
Liebe Ministrantinnen und Ministranten, bald dürft ihr einen besonderen Schritt gehen: Die Aufnahme in unseren Dienst am Altar. Mit Freude seid ihr Teil unserer Gemeinschaft geworden. Ihr begleitet die Feier, dient der Gemeinde und zeigt, wie Gottes Liebe durch jeden von euch sichtbar wird. Wir heissen euch herzlich willkommen und danken euch für euer erneuertes Ja zum Dienst.

Ökumene 60plus: Safari und andere Eindrücke

Donnerstag, 23. Oktober um 14.30 Uhr im reformierten Kirchengemeindehaus Oberentfelden
Alessia Lüscher zeigt und erklärt eindrückliche Bilder aus ihrem Sozial-Einsatz bei Ucesco und aus der Tierwelt ihrer Safari. Die Verantwortlichen des 60plus Nachmittags laden herzlich zu diesem interessanten Vortrag ein. Im Anschluss wird ein Zvieri offeriert. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten des vorgestellten Projektes.

Auf den Spuren jüdischen Lebens im Surbtal

Am 28. September lud die Gruppe Kreaktiv zu einem Rundgang in Endingen mit der Besichtigung des Synagoge und des ältesten israelitischen Friedhofs der Schweiz ein.
Unter fachkundiger Führung durften 22 Teilnehmende interessante und unbekannte Details aus der Geschichte der jüdischen Minderheit in der Schweiz erfahren. Herzlichen Dank der Gruppe Kreaktiv für die gesamte Organisation des lehrreichen Nachmittags.

Gottesdienste

Sonntag, 19. Oktober
10.15 Kirche St. Martin
Gottesdienst mit Kommunionfeier und Ministranten Aufnahme mit Ana und Samuel Behloul
Kollekte: MISSIO - Ausgleichsfonds Weltkirche
12.15 Kirche St. Martin
Syrisch-Orth. Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Oktober
09.00 Kirche St. Martin
Gottesdienst der Frauen mit Kaffee und Zopf, anschliessend Planungssitzung der Frauen-Liturgiegruppe

Mittwoch, 22. Oktober
08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit Ana und Samuel Behloul

Freitag, 24. Oktober
19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Samstag, 25. Oktober
16.00 Kirche St. Martin
Segnungsfeier zur Silbernen Hochzeit von Deborah und Giovanni Maccarone mit Ana und Samuel Behloul

Sonntag, 26. Oktober
10.15 Kirche St. Martin
Eucharistiefeier und Verabschiedung von und mit Pater Josef Imbach
Kollekte: Geistl. Begl. künftiger Seelsorger/Innen
12.00 Kirche St. Martin
Syrisch-Orthodoxe Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Oktober
09.00 Kirche St. Martin
Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul

Mittwoch, 29. Oktober
08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit Andreas Wahlen

Freitag, 31. Oktober
19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Veranstaltungen

Samstag, 18. Oktober
13.30 Treffpunkt Kirche St. Martin
Männerbund - Herbstbummel
13.30 Kirche St. Martin
Mini-Einführungs-Kurs

Dienstag, 21. Oktober
12.00 Restaurant Post Unterentfelden, Mittagstisch Pro Senectute

Mittwoch, 22. Oktober
08.00 Tagesausflug zu Swisscoy in Stans Senioren Oberentfelden.

Donnerstag, 23. Oktober
14.30 Ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden, Gruppe 60+ Entfelden
Safari, Slum, Hoffnung - Vortrag von Alessia Lüscher

Dienstag, 28. Oktober
12.15 Ref. Kirchgemeindehaus Oberentfelden
Ökumenischer Mittagstisch Entfelden

Schöftland – Heilige Familie

Pfarramt
Carmen Freiburghaus
Birkenweg 8
5040 Schöftland
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr
Mo 13.30 – 17.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch
062 721 12 13

Pfarreileitung
Viktoria Vonarburg

Webseite: pfarrei-schoeftland.ch

Kath. Pfarrei
Heilige Familie

Kikeriki – der grüne Güggel ist hie

Der Güggel kündigt sich hier mit Worten aus dem Märchen „Frau Holle“ an. So wurde die fleissige Goldmarie bei ihrer Rückkehr begrüsst. Auch mit dem Grünen Güggel sind wir fleissig unterwegs.

Einiges ist euch vielleicht schon aufgefallen, wie etwa die Umgestaltung der Umgebung um die Kirche.

Aber was macht der Grüne Güggel sonst noch so? Wenn ihr mehr dazu erfahren wollt, dann kommt vorbei zum ERFA-Treffen am **Freitag, 24. Oktober, 17.30 Uhr** in Schöftland.

Anschliessend können wir uns bei einem kleinen Essen miteinander austauschen (hierfür bis 20. Oktober voranmelden: pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch).

Vielleicht zieht es euch ja den Ärmel hinein und ihr wollt euch künftig auch im Umweltteam engagieren.

Grüner Güggel, Kirchliches Umweltmanagement, Römisch-Katholische Kirche im Aargau, kathaargau.ch

Herbstmark in Schöftland

Am Herbstmarkt am **Samstag, 25. Oktober**, verwöhnen die Jugendlichen vor dem Pfarreizentrum Schöftland die Besucherinnen und Besucher mit feinen Crêpes. Der Erlös kommt einer wohltätigen Organisation zugute.
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf viele Besucher!

Deutsch-Treff

Dienstag, 21. Oktober, 19.00-20.00 Uhr, Foyer Pfarreizentrum Schöftland
Im Deutsch-Treff sitzen wir gemütlich bei Kaffee und Tee zusammen und machen Konversation auf Hochdeutsch. Du kannst Fragen stellen und ganz ungezwungen die deutsche Sprache üben.
Kontakt: Etelka Rüegger, Tel. 079 581 47 70

Weitere Daten im 2025: 18. Nov./ 2. Dez./ 16. Dez.

Voranzeige-Dankesessen

Samstag, 22. November 2025, 18.30 Uhr, Pfarreizentrum Schöftland
Die Einladung zum Essen und gemütlichen Zusammensein für alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei wird Ende Oktober verschickt.
Bitte reservieren Sie sich dieses Datum!

Gottesdienste

Samstag, 18. Oktober
18.30 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 19. Oktober
09.00 Winikon
Wortgottesdienst mit Kommunion
10.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunion
Kollekte Missio
11.30 Kölliken
Rosenkranz, anschliessend
Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 21. Oktober
09.30 Winikon
Rosenkranz, anschliessend
Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Oktober
07.30 Winikon
Schulgottesdienst 1.-6. Klasse
09.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunion
19.15 Schöftland
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 23. Oktober
09.00 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunion
10.00 Altersheim Sunnmatte Kölliken
Ökumenischer Erntedankgottesdienst
mit Bernadette Bernasconi und Peter Trittenbach

Samstag, 25. Oktober
17.30 Winikon
Wortgottesdienst mit Kommunion
18.30 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 26. Oktober
10.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunion
Kollekte für geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel
11.30 Kölliken
Rosenkranz, anschliessend
Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 28. Oktober
09.30 Winikon
Rosenkranz, anschliessend
Eucharistiefeier

Mittwoch, 29. Oktober
09.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunion
10.00 Alterszentrum Muhen
Gottesdienst mit Vanessa Tschopp
19.15 Schöftland
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 30. Oktober
09.00 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunion
10.00 Altersheim Sunnmatte Kölliken
Gottesdienst mit Vanessa Tschopp

Unsere Verstorbenen

† Peter Berner,
geb. 25.02.1947, gest. 27.09.2025
wohnhaft gewesen in Schöftland

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen unter **lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/**

Katholische Kirche Region Gösgen

Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen | Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

Kontakte

Notfallnummer
079 755 48 44

Seelsorgeteam
Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin
062 849 05 61
Leitender Priester: vakant

Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach
Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin
062 844 04 32, esther.akermann@pr-goesgen.ch

Pfarreisekretariat Erlinsbach
Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO
Nicole Stöckli | 062 844 02 21
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite www.pr-goesgen.ch

Katholische Kirche Region Gösgen

Exerzitien im Alltag

Monatliche Austauschgruppen in Olten

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2025
Kosten Begleitbuch: CHF 16 + Porto CHF 11
bitte individuell bestellen: info@copy-blitz.ch / 071 244 14 60

GROSSE EXERZITIEN IM ALLTAG sind ein Angebot für Menschen, die in sich eine Sehnsucht spüren, dem göttlichen Geheimnis in ihrem eigenen Alltag vermehrt auf die Spur zu kommen.

Mehr Details zu diesem ökumenischen Projekt: www.grosse-exerzitien-im-alltag.ch

Eine Hilfe, auf diesem Weg dranzubleiben und eine Bereicherung sind monatliche Austauschtreffen. In Olten wird es drei begleitete Austauschgruppen geben.
Alle weiteren Informationen zu den Austauschgruppen finden Sie auf unserer Webseite.

Begleitung, Auskunft und Anmeldung:
Andrea-Maria Inauen, kath. Seelsorgerin, andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
Melanie Ludwig, ref. Pfarrerin Olten, melanie.ludwig@ref-olten.ch
Barbara Dietz-Stilli, dietz-stilli@bluewin.ch

Gesangskurs

mit Georges Regner
Daten: 25. Okt. / 15. Nov. / 29. Nov. 2025
jeweils von 9 bis 11 Uhr
Ort: Unterkirche, Obergösgen
Georges Regner, der den Kirchenchor Winznau seit über 13 Jahren leitet, bietet einen Kurs zum gesunden Singen an. Die Teilnehmer:innen lernen den Gesangsapparat sowohl theoretisch als auch praktisch kennen. Themen wie Atmung, Stütze und Aussprache werden besprochen. Besonders wertvoll ist der praktische Teil, bei dem Georges in kleinen Gruppen arbeitet. Unter seinem geschulten, erfahrenen Ohr kann sich ein gesunder Gesang entwickeln - damit Singen nicht mit Anstrengung oder Schmerzen verbunden ist, sondern Freude macht. **Anmeldung & Kontakt: mojca.lavrencic@pr-goesgen.ch**
Weitere Infos finden Sie auf der Webseite.

Ökumenische Jubilate Taizé-Feier

Sonntag, 19. Oktober 2025, 19 Uhr
ref. Kirchgemeindehaus Obergösgen
Lichtfeier mit Gesängen und Gebeten aus Taizé, biblischem Wort und Stille.
Die Feier wird gestaltet von Stefan Wagner und Verena Bürge und musikalisch umrahmt vom Ensemble Musicalostra.
Nächste Feiern:
Samstag, 29. November 2025, 18 Uhr, Winznau
Samstag, 20. Dezember 2025, 18 Uhr, Erlinsbach
Samstag, 31. Januar 2026, 18 Uhr, Lostorf
Sonntag, 22. Februar 2026, 19 Uhr, Obergösgen (ökum.)

Carpe Diem – Pflücke den Tag

Montag, 20. Oktober 2025, 9 bis 9.30 Uhr
Pfarrkirche Winznau

Eine kurze Wortgottesfeier gestaltet als thematischer Impuls und als Start in die neue Woche. Alle sind herzlich eingeladen.

PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH

Katholische Kirche Region Gösgen
Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Regelmässige Angebote

Pfarrkirche Erlinsbach
– Nächstes Rosenkranzgebet: 5.11.25, 19 Uhr
– Eucharistische Anbetung:
  Donnerstag, 19 Uhr

Kirchenkonzert

Jodlerklub Aarau
Sonntag, 26. Oktober 2025, 17 Uhr
Pfarrkirche Erlinsbach

Freier Eintritt |
Kollekte zur Deckung der Unkosten
Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher!

Familienweihnachts-Chor

Erlebnisorientiertes Singprojekt
Herzliche Einladung zum Mitsingen und Mitwirken beim erlebnisorientierten Singprojekt für alle, von ganz jung bis ins hohe Alter.
Wir üben spielerisch und mit viel Freude Lieder und Texte fürs **Weihnachtsmusical «Ändlich öppis los in Bethlehem».**
Die Proben sind ab 14.11.2025 bis 19.12.2025 jeden Freitag von 17.30 bis ca. 18.20 Uhr in der kath. Kirche St. Nikolaus, Erlinsbach.
Aufführen werden wir das Musical im Familienweihnachtsgottesdienst am 24.12.2025 um 17 Uhr.
Auskunft und Anmeldung bei Esther Akermann, 079 734 05 21 oder esther.akermann@pr-goesgen.ch. Anmeldeschluss: 11. November 2025.
Eine besondere Möglichkeit, sich auf Weihnachten einzustimmen.
Wir freuen uns auf viele Mitwirkende.
Esther Akermann und Team

Hubertusmesse

2. November 2025, 11 Uhr
Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit der aargauischen Jagdhornbläsergruppe SonatES

Gottesdienste

Samstag, 18. Oktober
16.30 Erlinsbach
Beichtgelegenheit
18.00 Lostorf
Wort- und Kommunionfeier, Siegfried Falkner
18.00 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Hashbin

Sonntag, 19. Oktober
11.00 Erlinsbach
Wort- und Kommunionfeier, Alex Bugmann
Jahrzeit: Max Hufschmid
Kollekte: Missio
19.00 Obergösgen
ökum. Jubilate-Feier
Stefan Wagner u. Verena Bürge
ref. Kirchgemeindehaus

Montag, 20. Oktober
09.00 Winznau
Carpe Diem - Pflücke den Tag
kurze Wortgottesfeier gestaltet als thematischer Impuls

Dienstag, 21. Oktober
19.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Hashbin
Stiftsmesse geistliche Berufe

Mittwoch, 22. Oktober
08.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Hashbin

Freitag, 24. Oktober
09.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Laurenzenkapelle, Father Hashbin
10.15 Erlinsbach
Mühlefeld: Eucharistiefeier, Father Hashbin

Samstag, 25. Oktober
16.30 Erlinsbach
Beichtgelegenheit
18.00 Lostorf
Eucharistiefeier, Father Hashbin
18.00 Winznau
Eucharistiefeier, Pascal Antony

Sonntag, 26. Oktober
09.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Arnold Booto
09.30 Stüsslingen
Eucharistiefeier, Father Hashbin
11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Arnold Booto
Dreissigster: Marta Rosa Kyburz
Jahrzeiten: Irma und Bernhard Bernet, Hedwig Pfister-Rudin und Helen Furler-Rudin
Kollekte: Geistliche Begleitung zukünftige Seelsorgende

Mittwoch, 29. Oktober
08.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Hashbin

Freitag, 31. Oktober
09.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Laurenzenkapelle, Father Hashbin
10.15 Erlinsbach
Mühlefeld: Eucharistiefeier, Father Hashbin

Veranstaltungen

Samstag, 25. Oktober
10.00 Startanlass Erstkommunion
Kinder und Eltern aus dem Pastoralraum Gösgen, Pfarrkirche u. Pfarreisaal Erlinsbach

Sonntag, 26. Oktober
17.00 Konzert Jodlerklub Aarau
Pfarrkirche Erlinsbach

Freitag, 31. Oktober
14.00 Jass- und Spielnachmittag
im Pfarreisaal
Kontakt: Elisabeth Koch, Tel. 062 844 29 89

Samstag, 1. November
14.00 Vorschau: Allerheiligen
Eucharistiefeier mit Kirchenchor, Father Hashbin
anschliessend Gräberbesuch

Unsere Verstorbenen

Katharina Moriggl im Alter von 96 Jahren und Helmut Reinert im Alter von 87 Jahren. Der Herr nehme sie auf in sein Reich.

Pastoralraum Aargau Süd

Kirchgemeinde Menziken-Reinach

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 18.11.25, 20 Uhr im Pfarreiheim Menziken

Traktanden

1. Begrüssung und Gebet
2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 18.03.25
3. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege; vorgeschlagen wurde innerhalb der Anmeldefrist:
Da Silva Vila Jorge Miguel, 1983, Unterer Eingeländeweg 3, 5726 Unterkulm
4. Genehmigung der Jahresrechnung 2024
5. Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses
6. Verschiedenes

Diese Traktandenliste wird zusammen mit dem Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. März 2025 spätestens vom 3. November 2025 an in den Kirchen St. Anna Menziken, St. Martin Beinwil und Bruder Klaus Unterkulm öffentlich aufgelegt. Stimmberechtigt in der Kirchgemeindeversammlung sind alle katholischen Frauen und Männer, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben und entweder das schweizerische Bürgerrecht oder die Jahresaufenthalts- (B) oder die Niederlassungsbewilligung (C) besitzen. **Da eine Eingangskontrolle über die Stimmberechtigung geführt wird, bitten wir Sie, einen Ausweis mitzunehmen und rechtzeitig zu erscheinen.** Zur Wahl in die Kirchenpflege (Traktandum 3) dürfen weitere stimmberechtigte Personen an der Kirchgemeindeversammlung vorgeschlagen werden oder sich selbst vorschlagen.

Für die Kirchenpflege: Dr. Martin Sigg, Präsident

Für die Ersatzwahl Traktandum 3: Kurt Schmid, Sachwalter

Erntedank

Familiengottesdienste zum Erntedank vom 19./20. Oktober in Beinwil am See, Unterkulm und Menziken

Am Wochenende vom 18./19. Oktober feiert Pfarrer Piotr Palczynski in Beinwil am See und Menziken sowie Kaplan Jean-Renaud Lubiangenu in Unterkulm zusammen mit den Katechetinnen Sugey Lutz, Rahel Müller, Gjyle Buzhala und Dulce Galarza die Familiengottesdienste zum Erntedank. Im Anschluss an die jeweiligen Gottesdienste sind alle Kinder und Erwachsenen ganz herzlich zum Apéro eingeladen.

Jedes Jahr dekorieren die Katechetinnen mit viel Sorgfalt die drei Kirchen zum Erntedank. Ihre Arrangements sind jedes Jahr eine Augenweide und führen eindrücklich vor Augen, was die Natur Jahr für Jahr hervorbringt.

Pfarreien

Menziken – St. Anna

Kontakte

Pfarrer
Piotr Palczynski
062 765 48 08
piotr.palczynski@kath-menziken.ch

Priester
Jean-Renaud Lubiangenu
062 765 48 05
jean-renaud.lubiangenu@kath-menziken.ch

Sekretariat
Sybille Gribi
Valentina Ndue
Mühlebühlstrasse 5
5737 Menziken
Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
062 765 48 00
st.anna@kath-menziken.ch
www.kath-menziken.ch

Web Menziken

PASTORALRAUM AARGAU SÜD

Verkauf Handarbeiten von Sr. Celestina aus Peru

Die Ordensschwester Celestina aus Peru besucht uns auch dieses Jahr und präsentiert uns von ihren Ordensschwestern handgefertigte Rosenkränze und religiösen Schmuck sowie mit Liebe angefertigte Strickwaren. Schwester Celestina wird nach dem Erntedank-Gottesdienst am 18. Oktober in Beinwil und am 19. Oktober in Menziken diese selbstgemachten Produkte verkaufen und mit dem Erlös die Ärmsten der Armen in Peru und Umgebung unterstützen. Ein Besuch an ihrem Stand wird sich sicherlich lohnen. Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag.

Rückblick Kinderwoche

vom 29.09. bis 02.10.25 in Unterkulm
In der ersten Herbstferienwoche vom 29. September bis 2. Oktober fand die diesjährige Kinderwoche in der Bruder Klaus Kirche in Unterkulm statt. Dieses Jahr lautete das Thema: «**Gott - Unser König**». Es wurde fleissig gebastelt, gesungen und getanzt. Der Ausflug im Schloss Wildegg bezauberte viele aufmerksame Kinderaugen, wo eine Magd vom früheren Leben auf dem Schloss berichtete. Am letzten Tag durften die Kinder ihr gut erprobtes Theaterstück ihren Angehörigen in der Kirche Bruder Klaus in Unterkulm vorführen. Als Abschluss wurde gegrillt und anschliessend gemeinsam gegessen. Herzlichen Dank unseren Katechetinnen Rahel Müller, Gjyle Buzhala, Dulce Galarza und Sugey Lutz für die spannende Kinderwoche sowie allen anderen HelferInnen für ihre tatkräftige Unterstützung dabei!

Ausflug Kinderwoche im Schloss Wildegg.

Gottesdienste

Samstag, 18. Oktober
17.30 Beinwil am See
Familiengottesdienst zum Erntedank, Eucharistiefeier (P. Palczynski), mitgestaltet von der Katechetin Sugey Lutz sowie Schülerinnen und Schülern, anschl. Apéro

Sonntag, 19. Oktober
10.00 Unterkulm
Familiengottesdienst zum Erntedank, Eucharistiefeier (J.-R. Lubiangenu), mitgestaltet von den Katechetinnen Rahel Müller und Sugey Lutz sowie Schülerinnen und Schülern, anschl. Apéro
10.30 Menziken
Familiengottesdienst zum Erntedank, Eucharistiefeier (P. Palczynski), mitgestaltet von den Katechetinen Gjyle Buzhala, Dulce Galarza sowie Schülerinnen und Schülern, anschl. Apéro mit Marroni und Glühwein.
Kollekte: Mission Peru
11.45 Menziken
Tauffeier

Dienstag, 21. Oktober
08.45 Unterkulm
Rosenkranz
09.15 Unterkulm
Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Oktober
18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Donnerstag, 23. Oktober
17.15 Menziken
Rosenkranz
18.00 Menziken
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Samstag, 25. Oktober
19.30 Beinwil am See
Eucharistiefeier (J.-R. Lubiangenu)

Sonntag, 26. Oktober
09.00 Unterkulm
Eucharistiefeier (P. Palczynski)
10.30 Menziken
Eucharistiefeier (P. Palczynski)
Kollekte: Diöz. Kollekte für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger
16.00 Menziken
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (N. Leutar)
19.00 Menziken
Ökum. Taizéfeier, anschl. Teestube im Pfarreiheim Menziken

Dienstag, 28. Oktober
09.15 Unterkulm
kein Gottesdienst

Mittwoch, 29. Oktober
18.00 Beinwil am See
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Donnerstag, 30. Oktober
17.15 Menziken
Rosenkranz vor dem Allerheiligsten
18.00 Menziken
Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Unsere Verstorbenen

Ricardo Casarramona, Unterkulm
1938, † 13. September
Pavao Mrkonja, Menziken
1964, † 19. September
Franz Höltschi, Menziken
1932, † 19. September

Alles unter
lichtblick-nw.ch

Agenda

Veranstaltungen

ERFA-Treffen zum grünen Güggel
Fr 24.10., 17 bi 20 Uhr. Kath. Pfarreizentrum, Birkenweg 8, Schöftland. Nachhaltigkeit erfolgreich kommunizieren: Tipps und Tricks mit Jeannette Häsler Daffré, Kommunikationsbeauftragte der Röm.-Kath. Kirche im Aargau. Leitung/Auskunft: Alois Metz, alois.metz@kathaargau.ch, T 056 438 09 43. Anmeldung bis 20.10.: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 42

the tune ups – Gospelkonzert
Sa 25.10. 19 Uhr, Ref. Kirche Gränichen; Sa 1.11., 19 Uhr, Gemeindesaal, Buchs/AG; So 2.11., 18 Uhr, Kath. Kirche Suhr. Unter der neuen Leitung von Alessandro Limmentani singt der Chor Evergreens aus den verschiedenen Genres der Musik. Solistin: Gabriela Grossenbacher. Eintritt frei, Kollekte. In Suhr im Anschluss an das Konzert gemütliches Beisammensein bei Suppe, Wurst und Kuchen.

Fragen rund um den grünen Güggel
Mi 29.10., 17 bis 18 Uhr online. Erste Hilfe bei Fragen betreffend Grünem Datenkonto zum Umweltmanagement oder allgemein zum grünen Güggel. Leitung/Auskunft: Alois Metz, alois.metz@kathaargau.ch, T 056 438 09 42. Anmeldung für Link bis 24.10.: bildungundpropstei@kathaargau.ch

Aargauer Pilgertreff
Do 30.10., 19.30 bis 21.30 Uhr. Kath. Landeskirche, Feerstrasse 8, Aarau. Ein Abend für Pilger/innen und solche, die es einmal werden wollen. Möglichkeit des Austausches und der Kommunikation über Pilgererfahrungen und -erlebnisse. Leitung/Auskunft: Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 056 438 08 43

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 18. Oktober
Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche Beatenberg. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr
«Fantasia Zolliologica» von Fritz Hauser. Klangkunst aus tierischen O-Tönen. Der Basler Zoo: eine magische Welt aus Klängen und Geräuschen, fabriziert von Tieren und Menschen, Natur und Stadt. Eine kontemplative Collage. Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Sonntag, 19. Oktober
Ev.-ref. Predigt mit Philipp Roth, Pfarrer, Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Das Schicksal ist ein mieser Verräter. Die Verfilmung des Bestsellers von John Green erzählt von der ersten und zugleich letzten Liebe seiner Teenager-Protagonisten, die beide an Krebs erkrankt sind. SRF 2, 12.05 Uhr
Im Konzertsaal. Christian Thielemann dirigiert Brahms. Eine Aufnahme des Konzertes vom 6. April 2025 im Musikverein Wien. Radio SRF 2 Kultur, 16.03 Uhr

Montag, 20. Oktober
Wie man 100 Jahre alt wird. Sie heissen Louis, Jeanne und Agnès und sind über 100 Jahre alt. Louis steigt täglich Treppen, und Agnès unternimmt noch grosse Reisen. Die drei Menschen verraten, wie sie glücklich alt geworden sind. SRF 2, 17.55 Uhr

Dienstag, 21. Oktober
Sternstunde Religion. Tik Tok und Tarot. Alltag einer modernen Hexe. SRF Info, 10.55 Uhr

Freitag, 24. Oktober
SRF DOK. Mutter unter Vertrag – Leihmutterschaft in Georgien. «Mutter unter Vertrag» ist eine emotionale Dokumentation über Mutterschaft, Aufopferung und gesellschaftliche Ausgrenzung. Der Film gibt einer Frau eine Stimme, die zwischen Fürsorge und sozialem Stigma hin- und hergerissen ist, den Kampf für ein besseres Leben dabei aber nicht aufgibt. SRF Info, 14.10 Uhr

Samstag, 25. Oktober
Sternstunde Kunst. Wassily Kandinsky – Wenn Musik zur Malerei wird. SRF 1, 9.55 Uhr
Fenster zum Sonntag. Stationen im Leben lassen sich leicht vergleichen mit den Jahreszeiten. Frisch und voller Energie erwachen wir in unserer Jugend in den Frühling des Lebens. Sind wir in der Mitte des Lebens angekommen, ist Balancieren gefordert. Ein Zeichen des Herbstes im Alter kann die Frage sein, «War das alles?» Loslassen zu können wird wichtig. SRF Info, 18.30 Uhr
Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Wald. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 26. Oktober
Katholischer Gottesdienst aus St. Anna in Münster-Mecklenbeck (Bistum Münster). ZDF, 9.30 Uhr
Röm.-kath. Predigt mit Barbara Kückelmann, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 19. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Ex 17,8–13; Zweite Lesung: 2 Tim 3,14–4,2; Ev: Lk 18,1–8

Sonntag, 26. Oktober
30. Sonntag im Jahreskreis (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sir 35,15b–17.20–22a; Zweite lesung: 2 Tim 4,6–8.16–18; Ev: Lk 18,9–14

Good News

«Mme Frigo» wirkt

Im Kanton Basel-Stadt gibt es fünf, in Basel-Land sind es sechs, in Solothurn einer. Im Kanton Aargau hat es bereits dreizehn Kühlschränke von Mme Frigo. Vielleicht haben Sie auch schon einen der über 170 gelben Kühlschränke gesehen. Sie stehen an für alle zugänglichen Orten und werden von rund 700 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern betreut. So funktionieren sie: Wer zu viel eingekauft hat, legt die überzähligen Lebensmittel in den öffentlichen Kühlschrank. Wer etwas brauchen kann, darf sich bedienen. Der Verein «Mme Frigo» mit Sitz in Luzern hat es sich zur Aufgabe gemacht, gegen die Lebensmittelverschwendung vorzugehen. Mit den Kühlschränken werden jährlich über 350 Tonnen Lebensmittel vor der vorzeitigen Entsorgung gerettet. Ausserdem kommen durch «Mme Frigo» von Armut betroffene Personen unkompliziert zu Lebensmitteln. Das ist mit ein Grund, warum sich der Kirchlich Regionale Sozialdienst (KRSD) im Kanton Aargau beim Einrichten der Kühlschränke an acht Standorten engagiert hat.

Hier finden Sie alle Madame Frigo-Standorte
www.madamefrigo.ch/standorte/

Den Umgang mit dem Tod neu denken.
Planen Sie Ihre Bestattung zu Lebzeiten.
Ein gutes Gefühl. Alles ist geregelt.
☑ Ihre Angehörigen werden entlastet.
☑ Ihre Wünsche werden respektiert.
☑ Sie bestimmen, wer Einsicht erhält.
ACTUS ULTIMUS
Jetzt Klarheit schaffen www.actusultimus.ch

Filmtipp

Stiller

Bei der Einreise in die Schweiz wird Jim Larkin White wegen gefälschter Papiere festgenommen. Er wird als Anatol Stiller identifiziert. In der Untersuchungshaft schreibt White seine Geschichte auf und zeichnet das Bild eines Abenteurers. Dann reist Stillers Ehefrau Julika aus Paris an, um ihren Mann zu identifizieren. Doch obwohl White aussieht wie ihr Mann, entspricht er nicht dem Bild, das sie von ihm hat. In Julika und Whites Gesprächen verdichtet sich das Bild des Verschollenen: Eines Mannes voller Selbstzweifel und Neid, unfähig zu lieben, weil er sich selbst verachtete.
White versteht Stillers Entscheid, seiner Existenz zu entfliehen. Und wir verstehen, warum White auf keinen Fall (wieder) Stiller sein will.
In Stefan Haupts filmischer Adaption des Romans von Max Frisch steht die Liebesgeschichte im Zentrum. White ist die bessere Version von Stiller, mit ihm bekommt das Paar eine zweite Chance.

«Stiller»; Schweiz/Deutschland, 2024; Regie: Stefan Haupt; Besetzung: Paula Beer, Stefan Kurt, Marie Leuenberger, Ingo Ospelt; Kinostart: 16. Oktober

Eva Meienberg

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Thomas Rauch
Bilder Vermischtes: ascot-elite.ch; Karen Hug

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Farben erzählen vom Glauben

Weiss, Rot, Grün, Violett, Rosa, Schwarz und Blau – das sind die liturgischen Farben in unserer Kirche. Der Mini-Kalender 2026 zeigt, welche Bedeutung sie haben und wie sie Feste, den Glauben und unseren Alltag begleiten.

Ein Schneetag im Januar: draussen wirbeln Flocken, drinnen, im Klassenzimmer, liegt ein weisses Blatt bereit – ein Bild für den Neuanfang und für die Festfarbe Weiss an Weihnachten und Ostern. Mitten in der Fastenzeit, im März, trägt die Seelsorgerin im Gottesdienst überraschend Rosa – ein kleiner Lichtstrahl, der Freude auf Ostern weckt. Oder an Pfingsten im Mai lodern rote Flammen über den Köpfen der Jünger – Mut wird spürbar wie Feuer im Herzen.

Und im November? Da sitzen Kinder verschiedener Religionen zusammen und erzählen von «ihrer» Farbe Blau: Avi zeigt den jüdischen Gebetsschal, Anaya spricht von Krishna im Hinduismus, und die Ministrantin erinnert an Maria im blauen Gewand. Ein einfaches Gespräch – und doch ein grosses Bild dafür, dass Farben verbinden und Glauben über Grenzen hinweg lebendig machen.

Der Mini-Kalender 2026 erzählt solche Szenen Monat für Monat. Jede Farbe wird zum Schlüssel: Sie öffnet Zugänge zu Bibel und Kirchenjahr, verbindet Feste mit dem persönlichen Alltag und schlägt Brücken zu anderen Religionen. Dabei kommen auch die liturgischen Farben nicht zu kurz: Weiss, Rot, Grün, Blau – und ebenso Violett und Purpur, die für Besinnung, Würde und die stillen Zeiten im Jahr stehen.

Eine Rubrik «Mini-Wissen» zu Glaube und Liturgie ergänzt jeden Monat. Kinder erfahren darin zum Beispiel, warum es in der Kirche überhaupt liturgische Farben gibt, welche Bedeutung die grüne Zeit im Jahreskreis hat oder weshalb am Erntedank Früchte und Brot zum Altar gebracht werden.

Arbeitskreis Mini-Kalender

Quelle: Alex Gallegos auf unsplash

Der Mini-Kalender 2026 richtet sich an Ministrantinnen und Ministranten, Religionsklassen und Familien. Er verbindet das Kirchenjahr mit Szenen aus dem Alltag und veranschaulicht Feste und liturgische Farben auf kindgerechte Weise.
Der Mini-Kalender kann ab sofort für 12 Franken über www.ministrantenkalender.ch bezogen werden.

Macht bei unserem Gewinnspiel mit!
Wir verlosen einen Mini-Kalender 2026 unter allen Einsendungen mit dem Betreff «Mini-Kalender» an unsere E-Mailadresse: redaktion@lichtblick-nw.ch. Einsendeschluss ist der 2. November.